

BBK Rheinland-Pfalz
Werk-Portfolio Freie Kunst

A
B
C D
E F
G
H
I J
K
L
M
N O
P Q
R
S
St
T U
V W
X Y Z



Konzept und Gestaltung:
BBK Rheinland-Pfalz
2020

Copyright:
BBK Rheinland-Pfalz

Die Fotoaufnahmen
stammen von den jeweiligen
Künstlerinnen und Künstlern
oder von den Fotografinnen
und Fotografen, die auf den
einzelnen Seiten genannt
werden.

Letzte Aktualisierung:
1. August 2026

Petra Ehrnsperger Seite 3

Ursula Eichinger Seite 13

Rita Eller Seite 23

Ursula Faber Seite 33

Lena Feldmann Seite 43

Jaqueline Felix Seite 53

Christa Feuerberg Seite 63

Christine Fischer Seite 73

Henrike Franz Seite 83

Anton Friedt Seite 93

Jochen Frisch Seite 103

Petra Ehrnsperger

Kurzvita:

1963 in Nürnberg geboren –
1985-1989 Studium an der
Fachhochschule für Gestaltung,
Wiesbaden, Schwerpunkt Malerei,
Schrift/Kalligrafie, Abschluss
Dipl.-Des. – 1988 Sommerakade-
mie Pentiment Hamburg: Japan.
Kalligrafie bei Prof. Nangaku
Kawamata – seit 1989 frei-
schaffende Künstlerin – seit 1999
selbstständige Lehrtätigkeit in
Freier Malerei – seit 2003 Dozentin
für Freie Malerei an verschiedenen
privaten Kunstakademien –
2004-2006 Lehrauftrag „Freies
Experimentelles Gestalten“ an der
Fachhochschule Wiesbaden –
lebt in Eltville/Rheingau, Atelier in
Mainz.

Künstlerische Position:

Mein künstlerischer Weg führte zur
gestischen Abstraktion. Charak-
teristisch für meine Arbeit ist das
vielschichtige Überlagern mehrerer
Bildebenen. In dichten Oberflächen
verbinde ich Collage, Gestik, Zeich-
nungen und Farbschichtungen. Die
Linie ist dabei meist das dominie-
rende Element. Lyrik, persönliches
Erleben und eigene Fotos inspirie-
ren mich zur Bildgestaltung, z. B.
von geheimnisvollen, „vergessenen“
Orten. Ebenso interpretiere ich
das aktuelle Zeitgeschehen, künst-
lerisch verarbeitet im spontanen
Ausdruck von Geste und Farbig-
keit. Immer wieder thematisiere ich
melancholische Stimmungen des
Verschwindens und Auflösens, den
Versuch, das Nicht-Greifbare von
„Zeit“ sichtbar zu machen.
Überlagerungen von Foto und
Malerei, Ausschnitte und Unschär-
fen schaffen „Zwischen-Räume“.
Erkennbare Motive oder Text-Frag-
mente lösen sich auf und zerfließen
zu Rhythmen und Farbflächen. Die
Realität zerfällt in Einzelteile, die
künstlerisch neu zusammengesetzt
und verbunden werden. Realitäts-
und Zeitebenen werden verwischt
und neu interpretiert.



Anschrift: Am Finther Wald, Gebäude 5879, 55126 Mainz
Telefon: 06131 9718700
E-Mail: info@ehrnspurger.com
Internet: www.ehrnsperger-malerei.com

O.T., 2019
120 x 120 cm
Acryl auf Leinwand



aus der 7-tlg. Serie „Zwielicht“ 2019
je 105 x 75 cm
Acryl auf Plexiglas





O.T., aus 3-tlg. Serie, 2019
120 x 100 cm
Acryl auf Leinwand



O.T., 2019
120 x 100 cm
Acryl auf Leinwand



O.T., 2019
120 x 100 cm
Acryl auf Leinwand



O.T., 2-tlg., 2019, je 100 x 70 cm
Acryl auf Leinwand



O.T., 2019
50 x 50 cm
Acryl, Collage
auf Plexiglas,
auf Holz



aus der 7-tlg. Serie „Dialog“, 2020
je 40 x 40 cm
Acryl, Collage auf Plexiglas



O. T. aus 10-tlg. Serie, 2019
je 30 x 20 cm
Acryl, Lack auf Plexiglas



O.T., 2020
je 30 x 20 cm
Acryl, C-Print überarbeitet, auf Holz



aus der Serie „ich setzte den Fuß in die Luft“, 2020
je 70 x 50 cm
Acryl, Transferdruck auf Papier



O.T., 2019
150 x 120 cm
Acryl, Collage auf Leinwand



O.T., 2020
150 x 120 cm
Acryl auf Leinwand



Layenhof/lost place, 2020
45 x 60 cm
Acryl, C-Print überarbeitet,
Alu-Dibond



Atelier, 2019
40 x 60 cm
Acryl, C-Print überarbeitet,
Alu-Dibond



aus der Werkgruppe
„Industriehafen Mannheim“, 2019
40 x 60 cm
Acryl, C-Print überarbeitet,
Alu-Dibond



O.T., 2020
100 x 100 cm
Acryl auf Leinwand



O.T., 2020
100 x 100 cm
Acryl auf Leinwand



O. T., 2018
100 x 100 cm
Acryl auf Leinwand



O.T., 2020
100 x 100 cm
Acryl auf Leinwand

Ursula Eichinger

Kurzvita:

1951 geboren in Dettelbach –
Künstlerische Ausbildung in
Darmstadt, Köln und Trier –
seit 1994 Atelier in Trier –
verstorben am 15. November 2023 –
Einzel- und Gruppenausstellungen:
Jahresausstellungen, Trier,
Gesellschaft für Bildende Kunst;
Artothek TUFA, Trier; Junge Kunst
im Schloss, Simmern; Kunsthalle,
Trier; Werkstattgalerie Longa Sura,
Langsur; Robert-Schuman-Haus,
Trier; Kölnkunst 6, Josef-Haubrich-
Kunsthalle, Köln; Showroom Winter
& Winter Music Edition, CD-Cover
Gestaltung, München –
Die Künstlerin Ursula Eichinger
verstarb am 15.11.2023

Künstlerische Position:

In meiner Malerei ist Farbe,
in Verbindung mit Licht,
von besonderer Bedeutung.
Dabei achte ich auf die
Beeinflussung der verschiedenen
Farbfelder, nebeneinander
und als Ganzes, mit dem Ziel,
ein farbharmonisches Bild
zu erreichen.

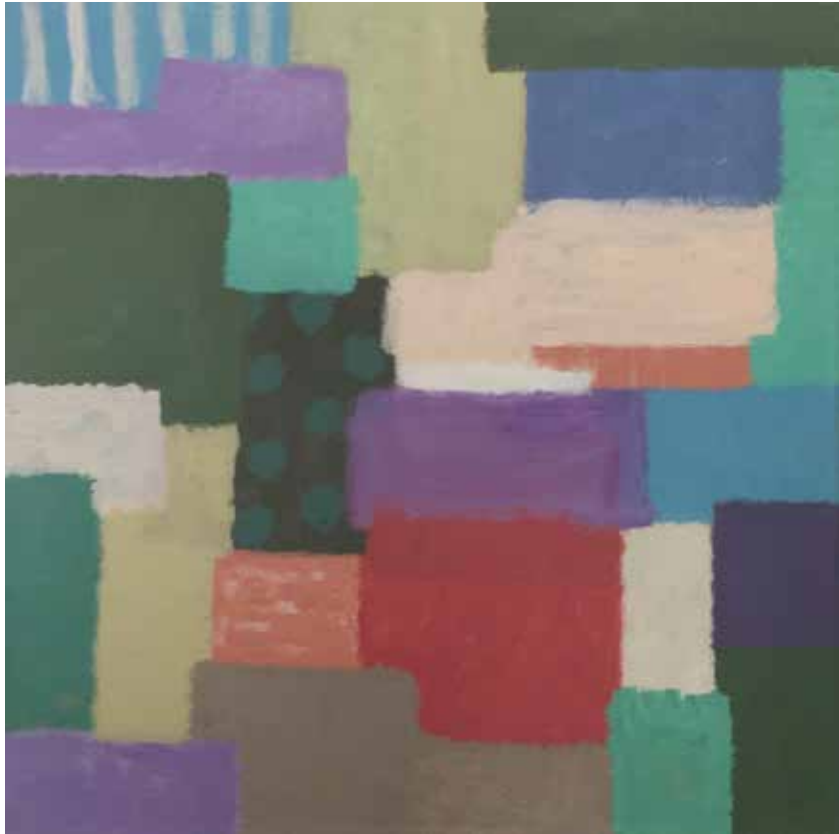


Anschrift: Zurmaiener Straße 28, 54292 Trier
Telefon: 0651 148411
E-Mail: ueichinger@aol.com

ohne Titel, 2017
80 x 70 cm
Acryl auf Leinwand



ohne Titel, 2018
95 x 95 cm
Acryl auf Leinwand



ohne Titel, 2016
80 x 80 cm
Acryl auf Leinwand



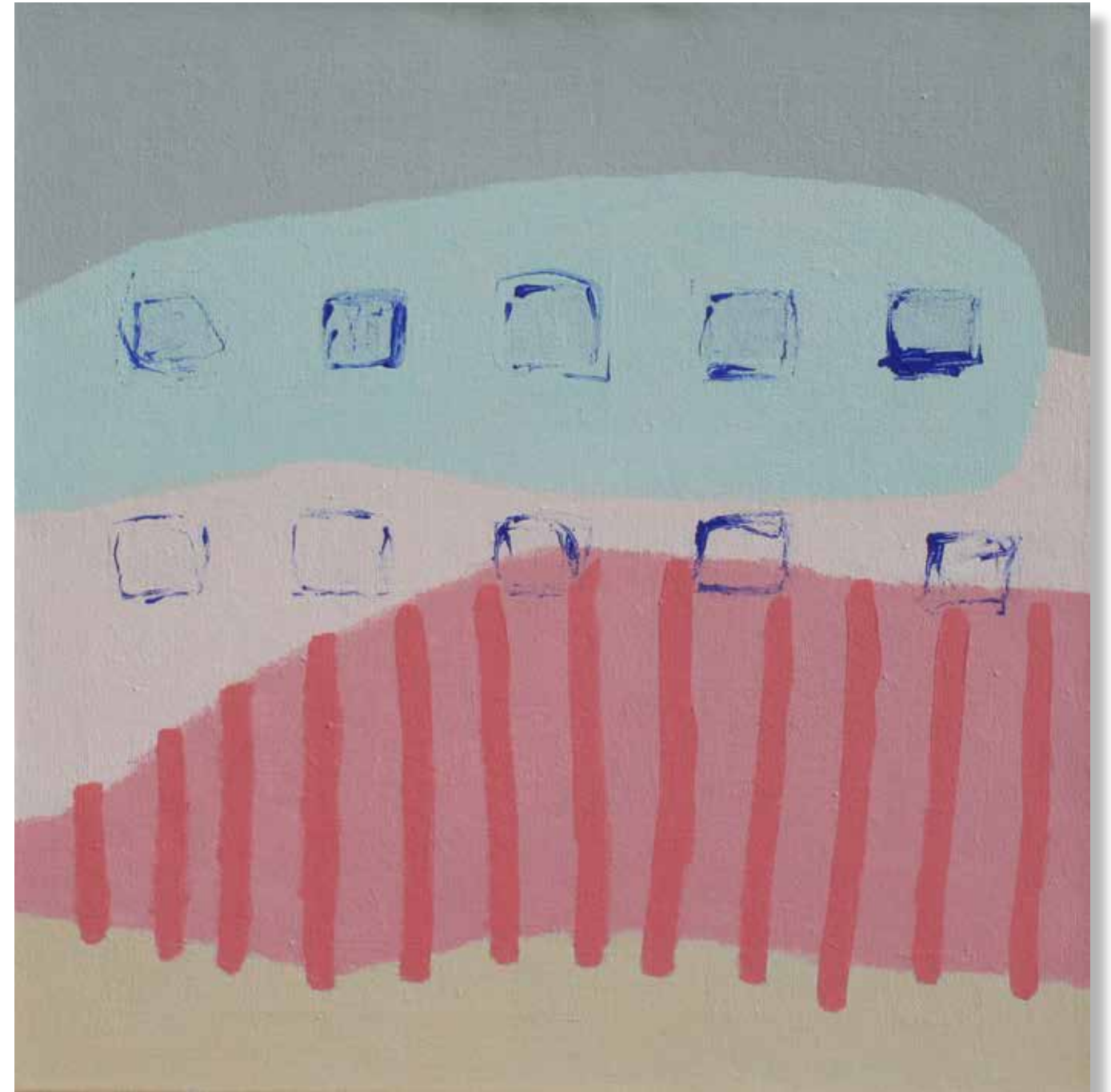
ohne Titel, 2015
80 x 80 cm
Acryl auf Leinwand



ohne Titel, 2018
80 x 80 cm
Acryl auf Leinwand



ohne Titel, 2018
50 x 50 cm
Acryl auf Leinwand



ohne Titel, 2018
50 x 50 cm
Acryl auf Leinwand



ohne Titel, 2016
125 x 110 cm
Acryl auf Leinwand



ohne Titel, 2015
90 x 95 cm
Acryl auf Leinwand



ohne Titel, 2017
90 x 95 cm
Acryl auf Leinwand



ohne Titel, 2020
90 x 95 cm
Acryl auf Leinwand



ohne Titel, 2018
50 x 60 cm
Acryl auf Leinwand



Rot, 2018
26 x 30 cm
Acryl auf Papier



Blau, 2018
26 x 30 cm
Acryl auf Papier



ohne Titel, 2019
30 x 20 cm
Aquarell auf Papier



ohne Titel, 2005
31 x 28 cm
Aquarell auf Papier



ohne Titel, 2005
31 x 28 cm
Aquarell auf Papier

Rita Eller

Kurzvita:

1953 geboren in Mülheim-Kärlich (bei Koblenz) – 1986 bis 1992 Grafik-Studium, Fachhochschule Wiesbaden, Diplom – 2004 bis 2006 Mentorin im Mentoring-Projekt des Ministeriums für Bildung, Frauen und Jugend Rheinland-Pfalz, Mainz – seit 1992 freischaffende Malerin – regelmäßige Teilnahme an zahlreichen Einzelausstellungen und jurierten Gruppenausstellungen – Werke in privaten und öffentlichen Sammlungen.

Künstlerische Position:

Das Prinzip meiner Arbeitsweise mit den Mitteln der Malerei, der Collage, den Drucktechniken (Linol- und Materialdruck) oder der Kombination aus allem, ist generell die Überlagerung mittels Farbe, Struktur und verschiedener Papiere. Der spielerische Umgang mit den vielfältigen Möglichkeiten, eine Verbindung, eine „Vernetzung“ mit verschiedenen Elementen und Fragmenten herzustellen, durch ein Formen- und Farbenspiel in einen neuen Sinnzusammenhang zu bringen, ist für mich das Faszinierende am Entstehen meiner vielschichtigen Bilder. Freie Themen und Literatur finden Einlass in die Arbeiten.

In der gleichen Technik wie die Bilder entstehen seit einigen Jahren Künstlerbücher und Objekte. Es handelt sich hierbei um Unikate. Mit den Bildern stehen sie im engen Zusammenhang, bilden aber gleichzeitig einen eigenständigen Werkkomplex.



Anschrift: Rödelstück 28, 55129 Mainz
Telefon: 06131 593761 (AB), mobil: 0177 2873658
E-Mail: loriel@t-online.de
Internet: www.artports.com / www.bbkrp.de

freigelassen, WVZ 62, 2006
70 cm x 70 cm
Collage, Acryl, Mischtechnik
auf Papier



aufeinander zu, WVZ 245, 2020
43 cm x 30,5 cm
Acryl auf Papier



von beiden Seiten, WVZ 246, 2020
43 cm x 30,5 cm
Acryl auf Papier



Briefe, WVZ 65, 2007
21 cm x 15 cm
Acryl, Mischtechnik
auf Papier



Briefe, WVZ 65, 2007
21 cm x 15 cm
Acryl, Mischtechnik
auf Papier



Briefe, WVZ 89, 2009
21 cm x 15 cm
Acryl, Mischtechnik
auf Papier



o. T., WVZ 91a, 2010
24 cm x 17 cm
Acryl, Mischtechnik
auf Papier



o. T., WVZ 91b, 2010
25 cm x 16 cm
Acryl, Graphit
auf Papier



o. T., WVZ 155, 2013
24,5 cm x 17,5 cm
Acryl, Mischtechnik
auf Papier



Dialoge, WVZ 81, 2008
20,5 cm x 15 cm
Acryl, Mischtechnik
auf Papier



Dialoge, WVZ 81, 2008
20,5 cm x 15 cm
Acryl, Mischtechnik
auf Papier



o. T., WVZ 174, 2015, 40 cm x 30 cm
Materialdruck, Linoldrucke, Collage mit bedrucktem Transparentpapier auf Papier



o. T., WVZ 203, 2017
Blattgröße 42 cm x 30 cm, Motivgröße 32 cm x 23 cm
Linolschnitt mit 4 Platten auf Papier, Handabzug



o. T., WVZ 221, 2019, 39 cm x 21 cm
Collage, Walzendruck, Frottage, Linoldruck auf Transparentpapier, auf Papier, Handabzug



verdichtet I, WVZ 251, 2020
32,5 cm x 18 cm
Walzendruck, 2 Holzschnitte übereinander gedruckt auf Papier, Handabzug



verdichtet II, WVZ 251, 2020
26,8 cm x 21 cm
Walzendruck, 2 Holzschnitte übereinander gedruckt auf Papier, Handabzug



verdichtet III, WVZ 251, 2020
33 cm x 25,6 cm
2 Walzendrucke, 2 Holzschnitte übereinander gedruckt auf Papier, Handabzug



Terra incognita I, (lat. „unbekanntes Land“),
WVZ 194, 2016, 27,5 cm x 21 cm
Collage mit gedruckten Papieren auf Papier



Terra incognita III, (lat. „unbekanntes Land“),
WVZ 194, 2016, 27 cm x 21 cm
Collage mit gedruckten Papieren auf Papier



o. T., WVZ 232, 2019
40 cm x 29,5 cm
mehrfarbiger Linoldruck auf Papier,
Handabzug



o. T., WVZ 233, 2019
Motivgröße 41 cm x 30 cm,
Blattgröße 43,5 cm x 32,5 cm
mehrfarbiger Linoldruck auf Papier,
Handabzug



o. T., WVZ 226, 2019
Motivgröße 30 cm x 24 cm,
Blattgröße 33 cm x 26 cm
mehrfarbiger Linoldruck auf Papier,
Handabzug



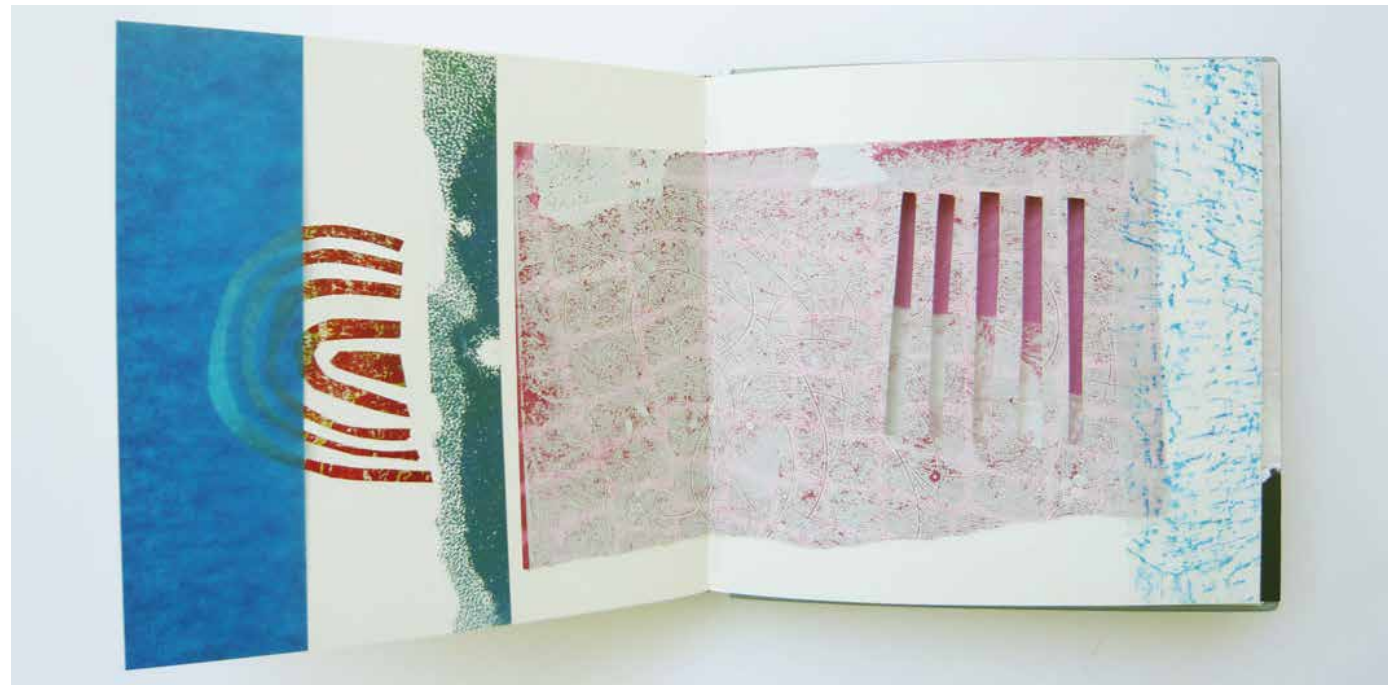
o. T., WVZ 223, 2019
Motivgröße 36 x 21 cm,
Blattgröße 50 x 35 cm
4-farbiger Linoldruck auf Papier,
Handabzug



o. T., WVZ 231, 2019
Motivgröße 36 cm x 24 cm,
Blattgröße 46,5 cm x 33,5 cm
mehrfarbiger Linoldruck auf Papier,
Handabzug



Künstlerbuch-Objekt Nr. 48
„...lächelnd kehrt
die Unschuld wieder“, 2017
30 cm hoch, 17 cm tief
Seidenpapier, Heftbindung



Künstlerbuch Nr. 49, „Zwiegespräche“, 2018
25 cm hoch, 24 cm breit, 28 Doppelseiten
Collage, Heftbindung



Künstlerbuch Nr. 22 „blaues Buch“ (aufgefächert), 2008
23,5 cm hoch, 16 cm breit, 10 Doppelseiten
Malerei, Zeichnung, Klebebindung



Künstlerbuch Nr. 36, „...die Träume, die schönen...“, 2009
25 cm hoch, 45 cm breit, 6 Seiten
Collage, japanische Bindung



Künstlerbuch Nr. 34 „grün und andere Farben“, 2009
25 cm hoch, 17 cm breit
Collage, Klebebindung

Ursula Faber

Kurzvita:

1950 geboren in Ludwigshafen -
1982-1990 Ausbildung Grafik/
Malerei, Europäische Akademie
für Bildende Kunst, Trier –
2010 und 2012 Kunstpreis des
Landkreises Alzey-Worms, Sparte
Malerei – 2011 Nominierung
Kunstpreis Museum Rosenheim
Frankfurt/Offenbach –
Seit 1992 freischaffende Malerin –
Zahlreiche Ausstellungen im In-
und Ausland – Ankäufe privater
und öffentlicher Sammlungen

Künstlerische Position:

Ein visuelles Angebot möchte ich
machen, für den Betrachter, der
sich darauf einlassen will.
Hinsehen, darüber nachdenken,
dann Schlüsse ziehen. Eindrücke
und Bilder, die von außen auf uns
zukommen oder in unserem Kopf
entstehen, in Farbe und Form um-
zusetzen, sind mein nachhaltiges
Ziel. Meine Themen sollen sich nicht
aufdrängen. Durch die Farbgebung
und ein kompositorisches Gleich-
gewicht möchte ich Zerbrechendes,
schwach Geschütztes, Verhülltes
und geschichtete, labile Räume
aufzeigen.



Anschrift: Birkenweg 1, 67259 Grossniedesheim
Telefon: 06239 2177
E-Mail: Ulla.Faber@t-online.de
Internet: www.ursula-faber.de www.apk-kunst.net
www.kunstportal-pfalz.de www.artports.com

Container Talk, 2018
70 x 120 cm
Öl, Acryl auf Leinwand



Observer, 2015
50 x 100 cm
Öl auf Seidenpapier, Leinwand



ohne Titel, 2017
100 x 140 cm
Öl, Acryl auf Leinwand



ohne Titel, 2020
100 x 100 cm
Öl, Acryl auf Leinwand



Obsession II, 2020
120 x 120 cm
Öl, Acryl auf Leinwand



ohne Titel, 2020
80 x 80 cm
Öl, Acryl auf Leinwand



Im eigenen Raum, 2016, 50 x 150 cm
Zeichnung, Tusche, Ölkreide, Graphit, Papier
auf Pappelholz



Water Woman, 2018
80 x 150 cm
Öl, Acryl auf Leinwand



Graue und blaue Tage, 2000
Triptychon 140 x 90 cm
Öl, Acryl auf Leinwand



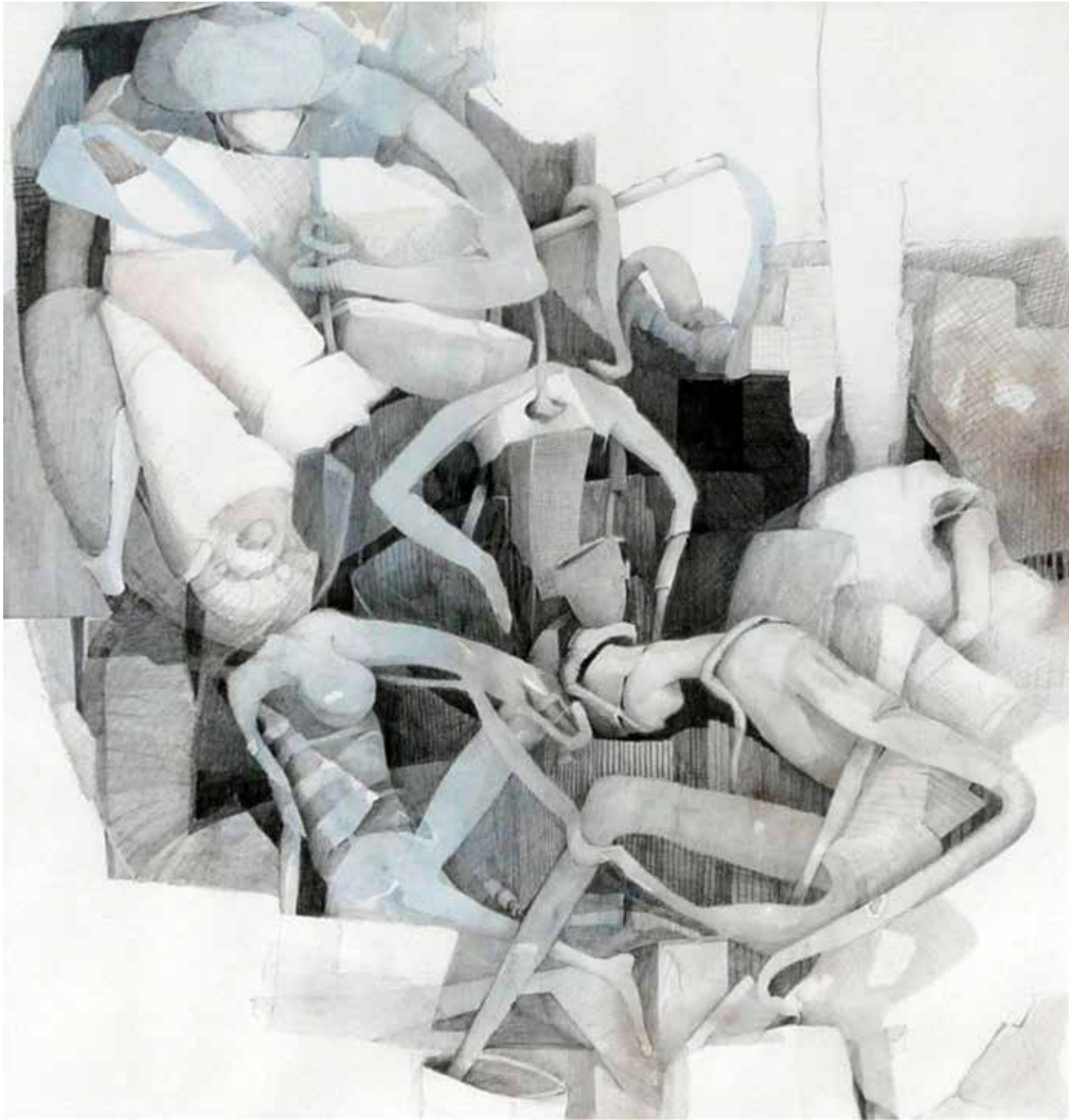
Invisible, 2020
120 x 40 cm
Öl, Acryl auf Leinwand



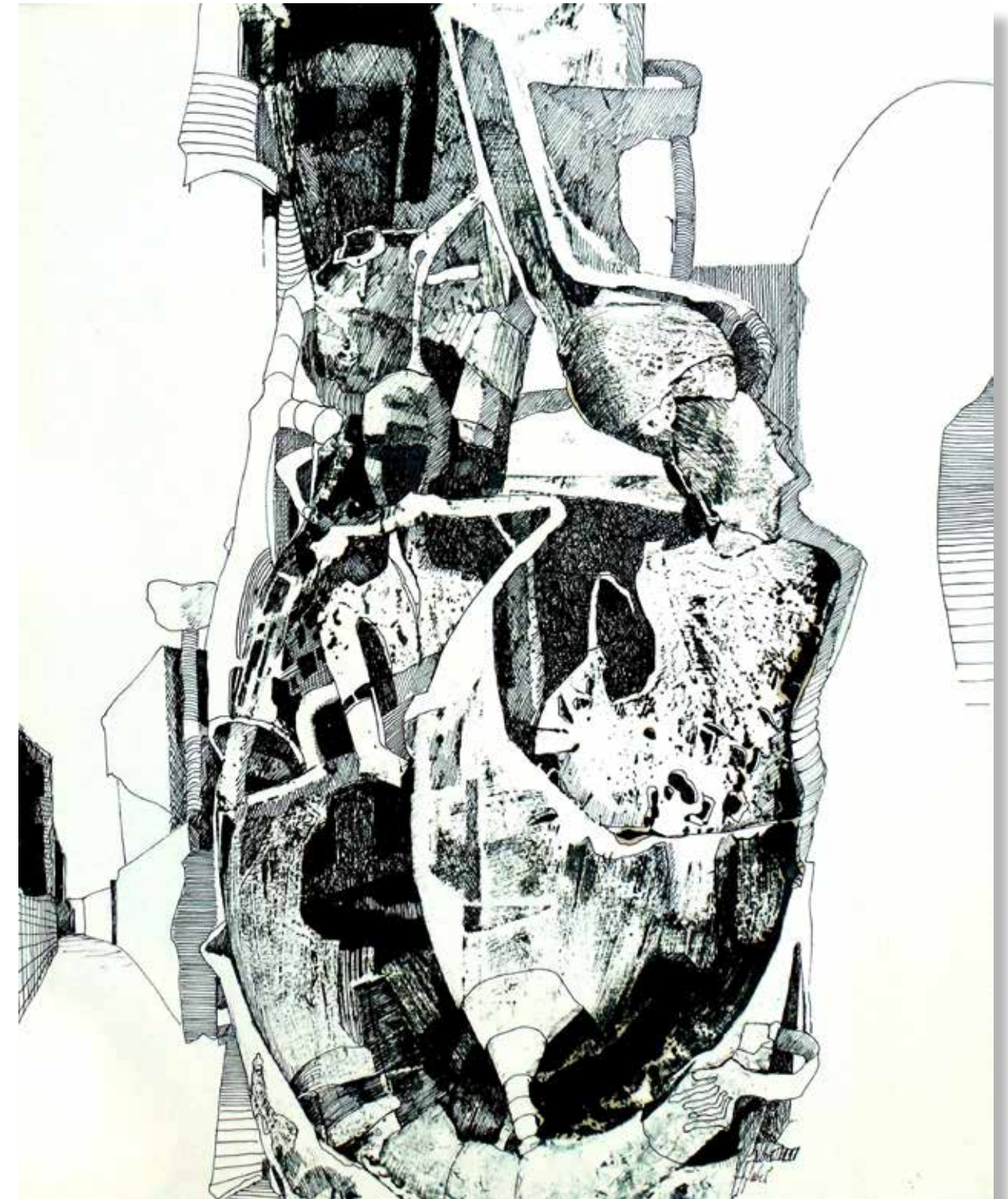
Strippenzieher, 2013
140 x 70 cm
Mischtechnik auf Leinwand



Versprechen, 2019
40 x 120 cm
Öl, Acryl auf Leinwand



Therapie Raum, 2016
41 x 41 cm
Graphit auf Aquarell



Zellkern, 2015
44 x 33,5 cm
Tusche auf Papier



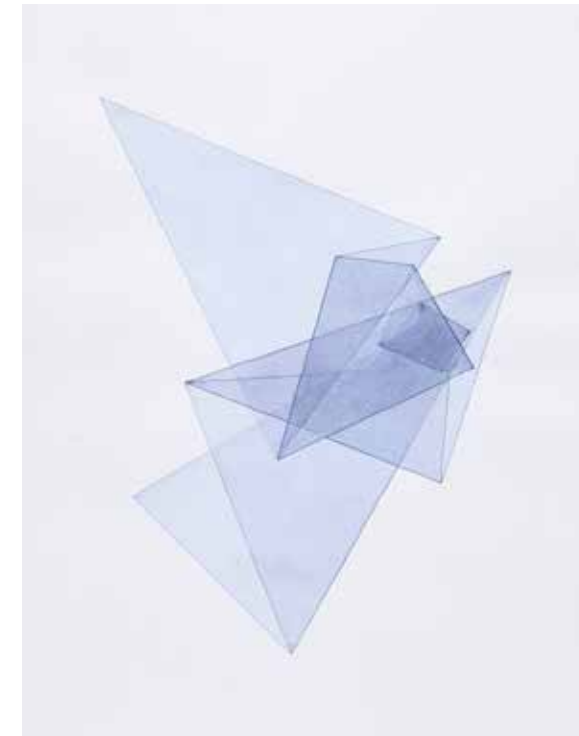
ohne Titel, 2020
50 x 120 cm
Öl, Acryl auf Leinwand

Kurzvita:

1988 geboren in Rheda Wiedenbrück, lebt und arbeitet in Lohmar – 2005-2008 Ausbildung zur Kunstglaserin, Berufskolleg Rheinbach – 2009-2012 Bachelor of Fine Arts am Institut für Künstlerische Keramik und Glas, Höhr-Grenzhausen, Hochschule Koblenz – 2012-2015 Master of Fine Arts am Institut für Künstlerische Keramik und Glas, Höhr-Grenzhausen, Hochschule Koblenz – 2013 Auslandssemester am Sydney College of the Arts, Australien – seit 2015 Dozentin für Glasgestaltungstechniken am Institut für Künstlerische Keramik und Glas, Höhr-Grenzhausen – Auszeichnungen und Stipendien: 2023 Stipendium der Alexander-Tutsek-Stiftung, Kunstförderpreis der Arbeitsgemeinschaft bildender Künstler am Mittelrhein, AKM – 2017 Stipendium der August Müller Stiftung – 2015 Corning Museum of Glass Prize, Stanislav Libenský Award; 1. Preis, Immenhäuser Glaspreis; 2013 3. Preis, Hadamarrer Glaspreis; Promos Stipendium der Hochschule Koblenz – Werke in öffentliche Sammlungen: Ernstingstiftung, Coesfeld-Lette; Glasmuseum Immenhausen; Kunstsammlung des Landes Rheinland-Pfalz, ART CIRCLE Slowenien; Kunstsammlung der Feste Coburg; Mittelrhein Museum Koblenz

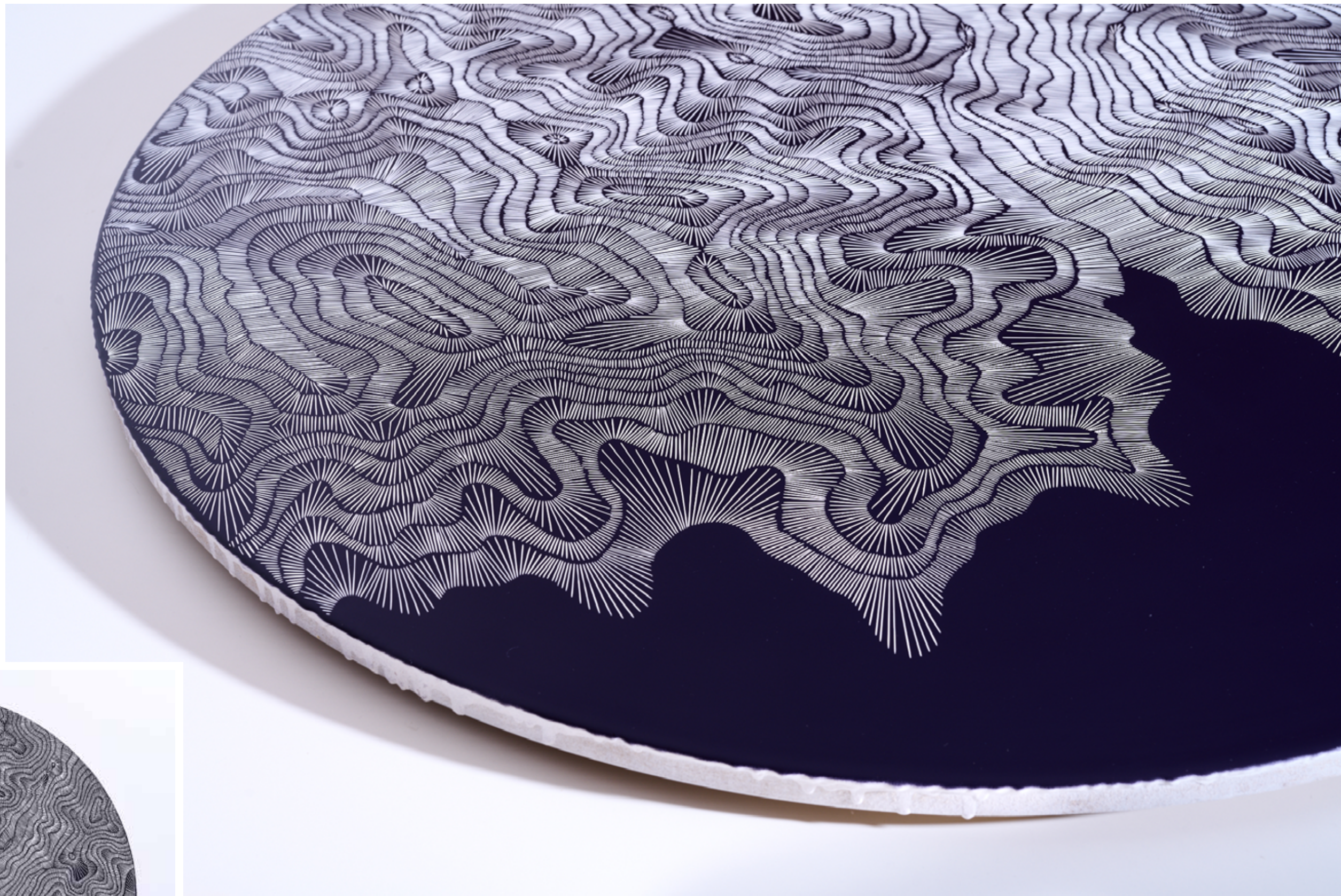
Künstlerische Position:

Lena Feldmanns Werke bewegen sich an der Schnittstelle von Naturbeobachtung, Materialforschung und poetischer Verdichtung. In ihren Skulpturen, Wandobjekten und Druckgrafiken setzt sie sich mit ephemeren Phänomenen wie Meerschäum, Lichtreflexen, Zellstrukturen oder topografischen Karten auseinander. Diese flüchtigen Eindrücke transformiert sie mit großer technischer Präzision in dauerhafte Formen – vor allem im Medium Glas, aber auch auf Papier oder in reliefartigen Wandobjekten. Ihre Arbeiten sind geprägt von einer feinen Balance zwischen Kontrolle und Offenheit: Während der Herstellungsprozess eine hohe Konzentration und handwerkliche Disziplin erfordert, lässt Feldmann dem Material bewusst Raum für Eigenheiten und Zufall. So entstehen Werke, die zugleich klar strukturiert und offen für Interpretation sind. Inspiriert vom Mikrokosmos sowie vom Weltall – vom Zellverband bis zur Sternenkarte – eröffnen Feldmanns Arbeiten neue Perspektiven auf natürliche Ordnungen und verborgene Systeme. Sie laden zum Staunen ein, schaffen meditative Bildräume und lenken den Blick auf das, was oft übersehen wird. Ihre Kunst verleiht dem Unscheinbaren Bedeutung und macht das Flüchtige sichtbar, spürbar und erfahrbar.



Anschrift: Zum Sprengbüchel 4, 53797 Lohmar
Telefon: 0179 8330712
E-Mail: lenafeldmann@gmail.com
Internet: www.lena-feldmann.com

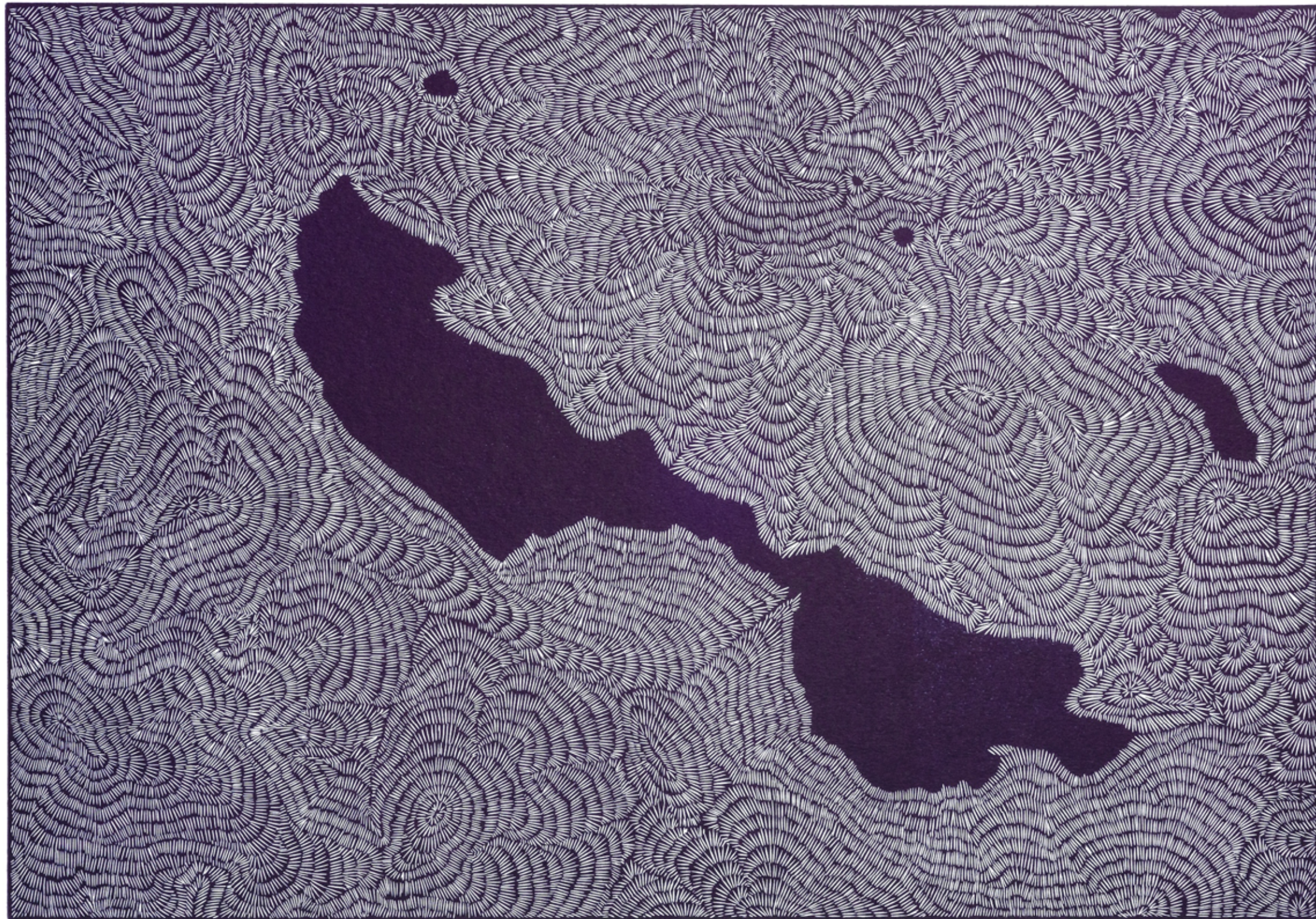
Faltung 3, 2019
40 x 30 cm
Aquarell auf Büttchen



Topografie Goriška Brda, 2024
85 cm Durchmesser
MDF, lackiert, geschnitzt
Aufnahme: Helge Articus



Topografie Goriška Brda, 2024
Detailansicht
85 cm Durchmesser, 1,6 cm dick
MDF, lackiert, geschnitzt
Aufnahme: Helge Articus



Lena Feldmann 2023

Wolfgangsee, 2023, 42 x 61 cm, Linoldruck
Aufnahme: Helge Articus



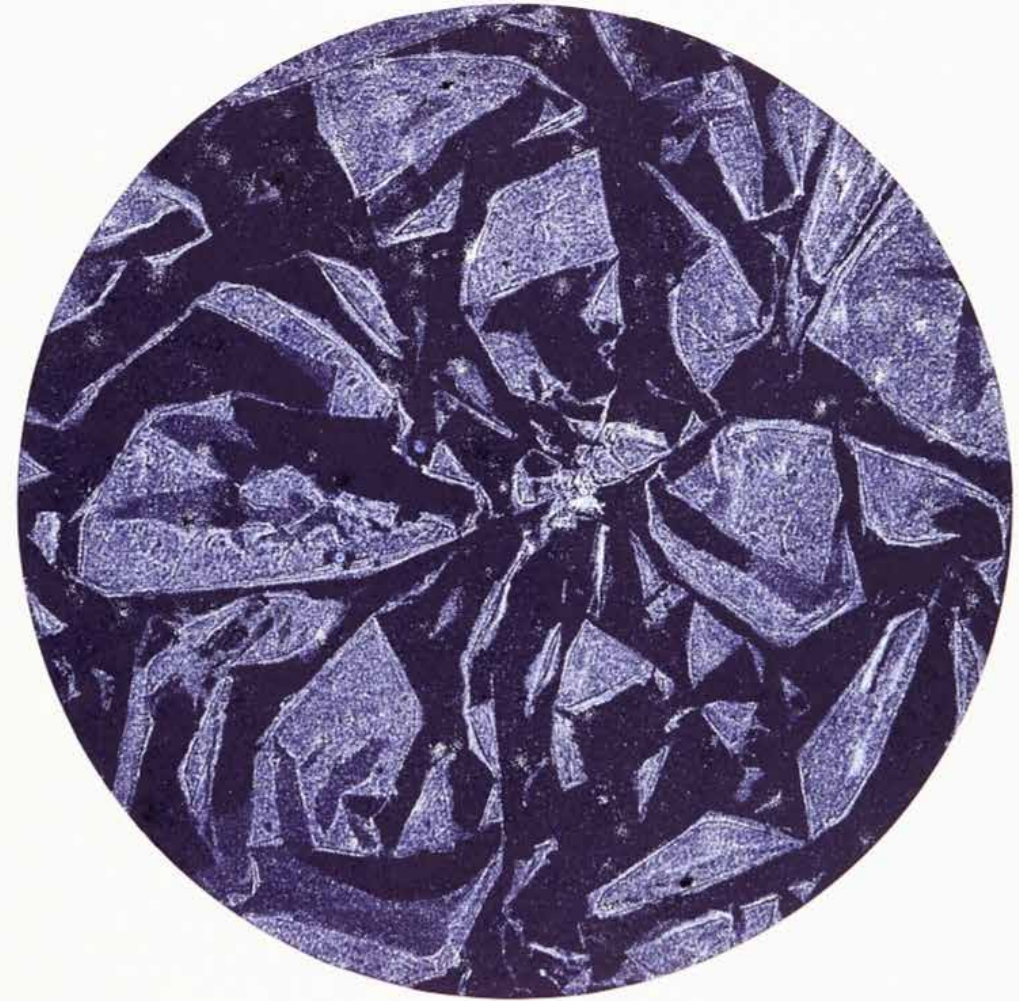
Topografie Aggertal, 2025
141 x 48 x 1,2 cm
MDF, lackiert, geschnitzt
Aufnahme: Helge Articus

Topografie Aggertal, 2025
Detailansicht
141 x 48 x 1,2 cm
MDF, lackiert, geschnitzt
Aufnahme: Helge Articus





M. o. M. 1, 2023
70 x 50 cm, Druck: 35 cm Durchmesser
Monotypie
Aufnahme: Helge Articus



M. o. M. 3, 2023
70 x 50 cm, Druck: 35 cm Durchmesser
Monotypie
Aufnahme: Helge Articus



M. o. M. 2, 2023
70 x 50 cm, Druck: 35 cm Durchmesser
Monotypie
Aufnahme: Helge Articus



Dreiundachtzig x 0
2017, 45 x 30 x 30 cm
Vollverschmelzung,
transparentes Glas

Sechundsiebzig x 0
2015, 42 x 30 x 15 cm
Vollverschmelzung,
schwarzes Glas

Einhundertzwei x 0
2016, 58 x 30 x 20 cm
Vollverschmelzung,
rosa und graues Glas

Achtundsechzig x 0
2018, 22 x 50 x 29 cm
Vollverschmelzung,
transparentes Glas

Vierzehn x 0
2017, 15 x 20 x 20 cm
Vollverschmelzung,
transparentes Glas,
poliert

Zweiundfünfzig x 0
2018, 25 x 15 x 43 cm
Vollverschmelzung,
transparentes Glas,
mattiert

Neunundachtzig x 0
2014, 45 x 35 x 25 cm
Vollverschmelzung,
transparentes Glas



Zweieundfünfzig x 0
2018
25 x 15 x 43 cm
Vollverschmelzung,
transparentes Glas,
mattiert
Aufnahme:
Helge Articus



Einhundertzwei x 0
2016
58 x 30 x 20 cm
Vollverschmelzung
aus rosa und
grauem Glas
Aufnahme:
Helge Articus



Sternenstaub 1, 2026
76 x 56 cm, Druck: 38,5cm Durchmesser
Monotypie



Sternenstaub 2, 2026
76 x 56 cm, Druck: 38,5cm Durchmesser
Monotypie



Sternenstaub 3, 2026
76 x 56 cm, Druck: 38,5 cm Durchmesser
Monotypie

Jaqueline **Felix**

Kurzvita:

1962 geboren in Bad Harzburg –
1983 Abitur in Simmern/Hunsrück –
1983-1986 Literaturwissenschaft
und Kunstgeschichte in Mainz und
Marburg – 1986-1988 Fotografi-
sche Ausbildung am Lette-Verein,
Berlin – seit 1988 Freischaffende
Fotografin in den Bereichen
Portrait und Werbung für mittel-
ständische Unternehmen –
1994 Pentiment Hamburg (Cyano-
typie-Serie des Mundsburger
Brückengeländers) – 1995 Galerie
im Alten Rathaus, Simmern (Körper
und Raum) – 1997 ...3x klingeln,
Mainzer Neustadt – 1997 Carmen
Oberst, Kunstraum Hamburg,
Experimentelle und malerische
Fotografie – 2000 Museum für Post
und Kommunikation, Hamburg,
Experimentelle und malerische
Fotografie – 2001 Schloss Allen-
bach, Reise im Raum – 2002
Hunsrück-Museum, Simmern „auf-
geschlossen“ Heimat, Erinnerung,
Identität – 2010 Portraitwand von
„fast“ allen Bewohnern unseres
Dorfes zur 700-Jahr-Feier Hassel-
bach – 2013-2014 Kunst am Bau,
Treppenhaus im Haus Bretz,
Kastellaun „Gesichter einer Stadt“
– 2014-2015 Kunst am Bau, Dorf-
gemeinschaftshaus Appenheim
„Gesichter eines Dorfes“.

Künstlerische Position:

Meine fotografischen Themen
sind Portraits und Verhältnisse,
Zustände, Umstände als ergänzende,
umrahmende, separierende oder
trennende Stilleben. Die Stilleben
sind einzelne Objekte, Pflanzen
oder können einen Raum definieren.
Das Sichtbare wird durch Gefühle
gesteuert und interpretiert.
Es entstehen Verbindungen und
Korrespondenzen.



Anschrift: Spesenrother Straße 4, 56288 Hasselbach
Telefon: 06762 962907
E-Mail: atelier@felix-fotografie.de
Internet: www.felix-fotografie.de

Solo 04, 2020
30 x 45 cm
Fotografie



Duo 02, 2008
60 x 181 cm
Fotografie



Duo 02, 2018
60 x 181 cm
Fotografie





Otto, 2016
61 x 183 cm
Fotografie



Duo 03, 2008
90 x 121 cm
Fotografie



Trio 07, 2019
40 x 182 cm
Fotografie



Trio 09, 2011
40 x 182 cm
Fotografie



Trio 05, 2016
40 x 182 cm
Fotografie



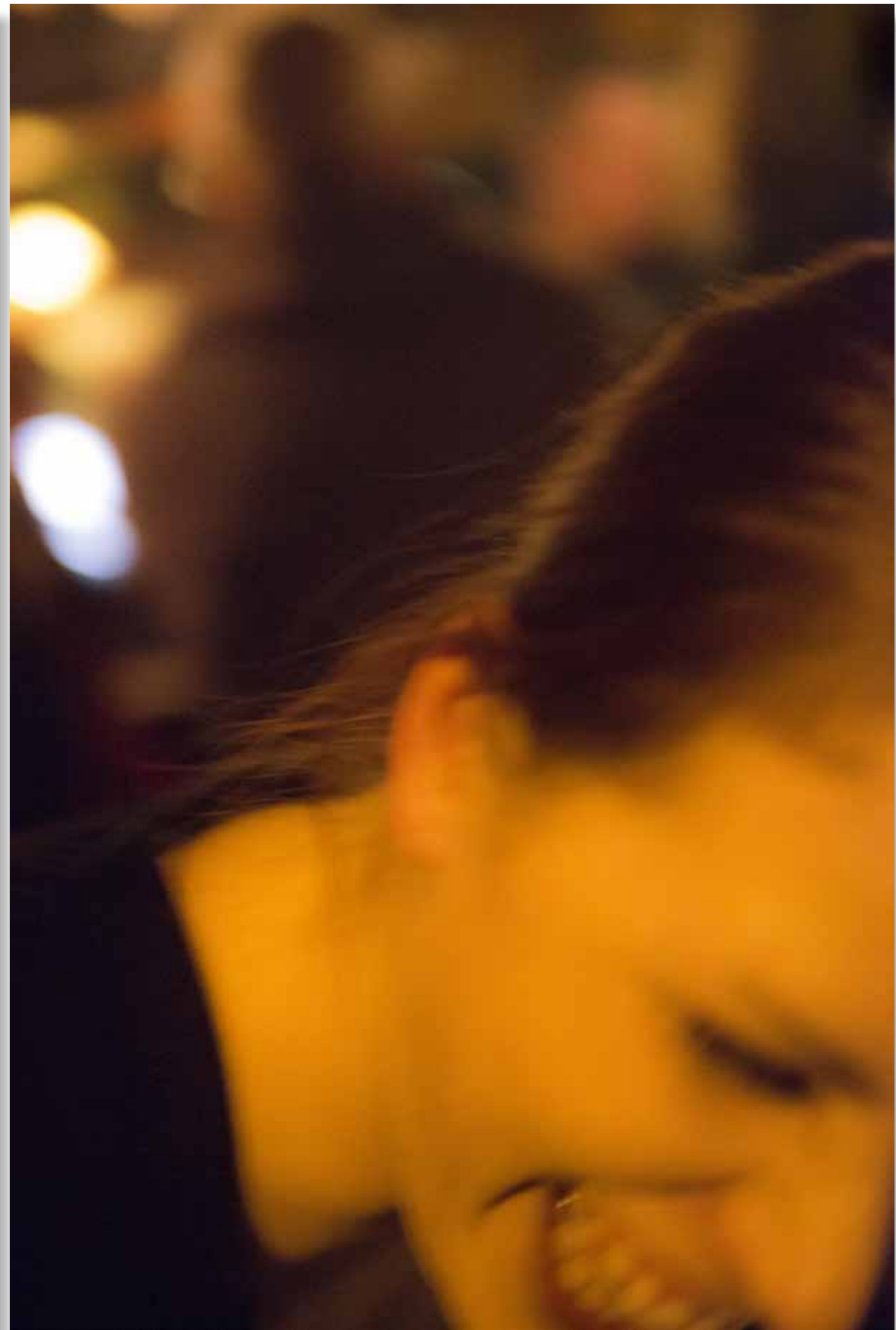
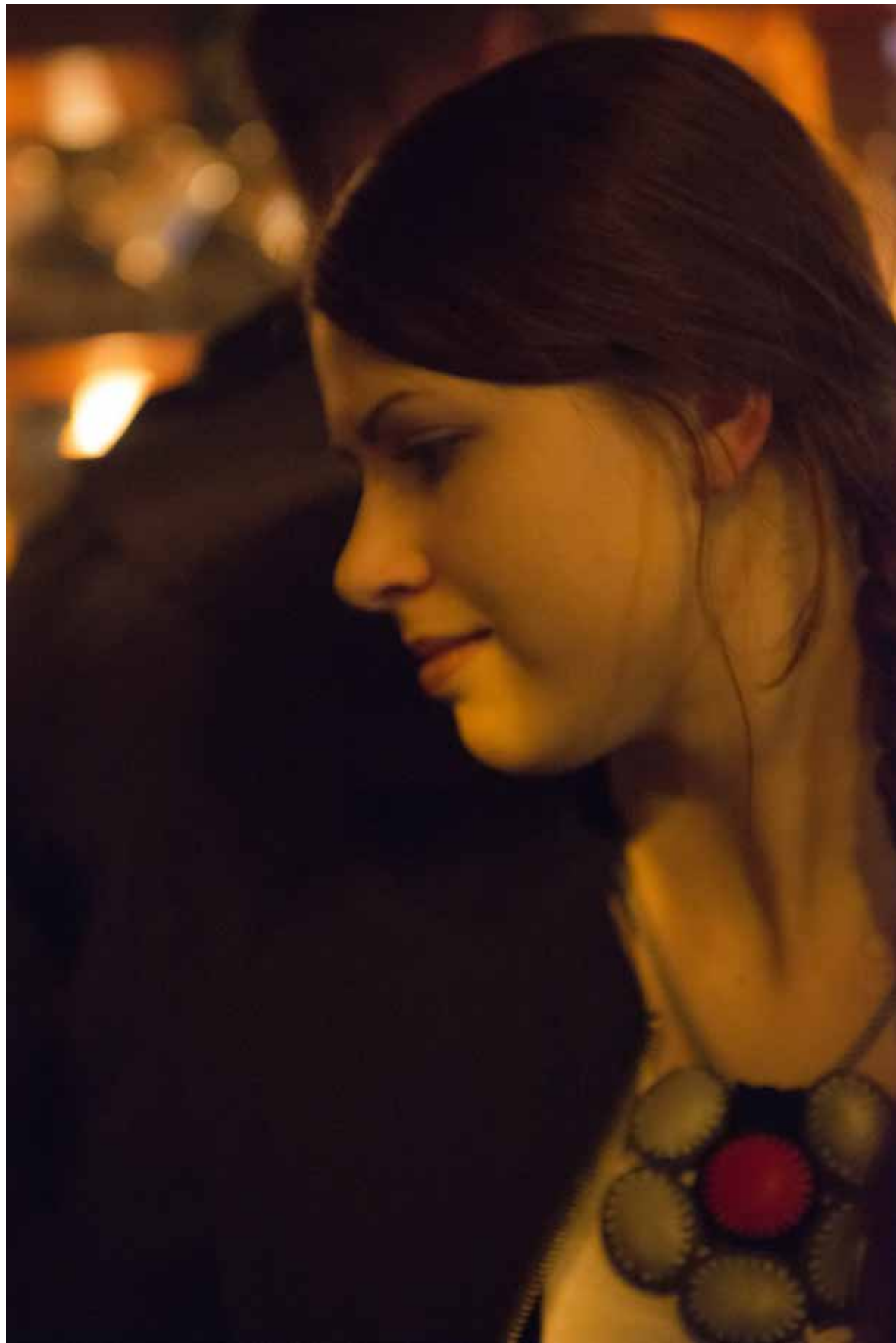
Duo 01, 2008
90 x 121 cm
Fotografie



Trio 01, 2016
40 x 122 cm
Fotografie



Solo 01, 2011
30 x 45 cm
Fotografie



Duo 04, 2016
90 x 121 cm
Fotografie

Christa Feuerberg

Kurzvita:

1955 geboren in Essen –
1974-1981 Studium an der
Kunstakademie Düsseldorf –
1980 Meisterschülerin von Prof.
Rolf Sackenheim –
1981 Tutorium für Freie Graphik –
1981 Stipendium des Deutsch-
Französischen Jugendwerks –
1982 Stipendium des Landes
Nordrhein-Westfalen auf Schloß
Ringenberg – 1985 Art Cologne,
Förderkoje – Friedrich-Vordem-
berge-Stipendium der Stadt Köln –
1989/90 Günther-Peill-Stipendium
des Leopold-Hoesch-Museums,
Düren – lebt und arbeitet in Köln
und in der Eifel

Künstlerische Position:

Die Romanik liefert den Schlüssel
für meine Arbeit. Verschlüsselt
taucht dieser Formenkanon in den
großformatigen Pastellen auf. Eine
prozesshafte Arbeit. Die Zeichen-
spuren graben sich in das Papier,
in beständigen beharrlichen
Metamorphosen. Das pudrige
Element der Pastellkreiden reagiert
auf jede Lichtschwankung des
natürlichen Lichts und entfaltet im
Zwielicht seine größte Heraus-
forderung an den Betrachter.
Prozesshaften Charakter haben
auch die Bleiarbeiten. Gespannte
Häute auf Holz – von Spuren
durchzogen. Gezeichnet. Wechsel
von Labilität und Stabilität. Spiegeln
das Umfeld. Ein changierendes
lichtlebendiges Spektakel.

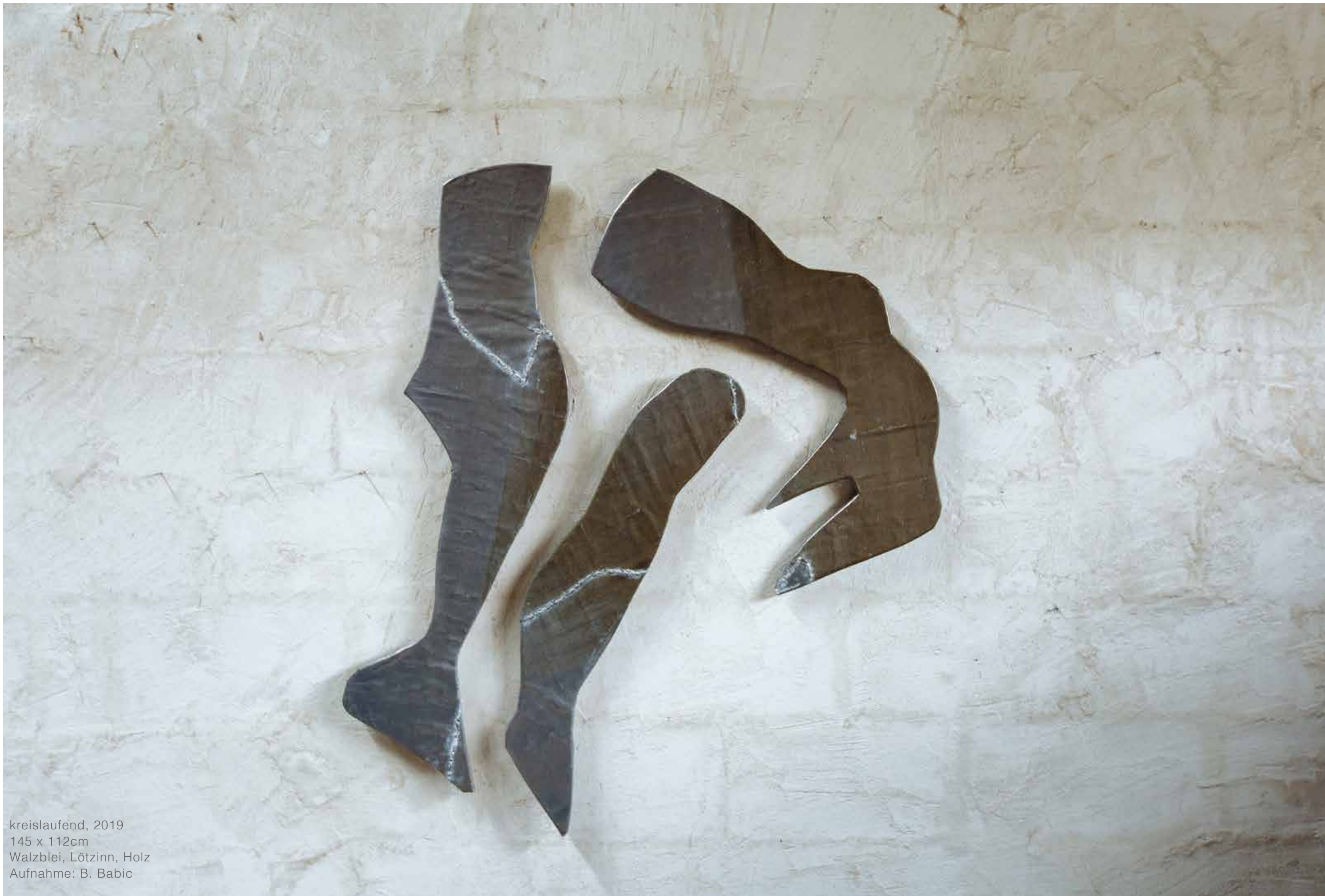


Anschrift: Rothenbachstraße 3, 54570 Neroth
Telefon: 06591 5915
E-Mail: christa.karot@googlemail.com
Internet: www.christa-feuerberg.de

Milonga, 2018
76 x 56 cm
Pastell, Kohle
Aufnahme: B. Babic

Allotria, 2017
125 x 195 cm
Walzblei, Lötzinn, Holz
Aufnahme: B. Babic





kreislaufend, 2019
145 x 112cm
Walzblei, Lötzinn, Holz
Aufnahme: B. Babic



push and pull, 2019
106 x 81 cm
Walzblei, Lötzinn, Holz
Aufnahme: B. Babic



Kopffüßler II 2021
94 x 60 cm
Walzblei, Lötzinn, Holz
Aufnahme: Bozica Babic



Ideenhimmel I 2021
89 x 82 cm
Walzblei, Lötzinn, Holz
Aufnahme: Bozica Babic



„Ich schäle mich aus deinem Wort“ 2020, Teilansicht
Installation 230 x 270 x 270 cm
Chimären: Weißblei, Lötzinn, Holz, 92 x 92,100 x 60 cm
Aufnahme: Bozica Babic



Akrobat, 2019
144 x 80 cm
Walzblei, Lötzinn, Holz
Aufnahme: B. Babic



Achilles, 2016
180 x 165 cm
Walzblei, Lötzinn, Holz
Aufnahme: B. Babic



Passeggiata, 2018
100 x 70 cm
Pastell, Kohle



Burleske II, 2019
100 x 70 cm
Pastell, Kohle



Think-thank, 2019
100 x 70 cm
Pastell, Kohle



Lontano, 2020
100 x 70 cm
Pastell, Kohle



Lontano, 2020
100 x 70 cm
Pastell, Kohle



Lontano, 2020
100 x 70 cm
Pastell, Kohle
Alle Aufnahmen: B. Babic



Burleske, 2018
56 x 76 cm, Pastell, Kohle
Aufnahme: B. Babic

Christine Fischer

Kurzvita:

1950 geboren in Ludwigshafen/
Rhein – 1975-2005 bibliotheka-
rische Tätigkeit – 2006-2010
Studium Bildende Kunst an der
Freien Kunstakademie Mannheim
(bei Barbara Hindahl und Michael
Witlatschil), 2010 Diplom – lebt und
arbeitet in Ludwigshafen/Rhein –
Förderung/Preise: 2012 „Atelier
und Künstler“ Projekt des Rhein-
Neckar-Kreises; 2014 Pfalzpreis für
Bildende Kunst 2014 (Plastik) –
Arbeiten in öffentlichen Sammlun-
gen: mpk Kaiserslautern –
außerdem Arbeiten in privaten
Sammlungen –
Einzelausstellungen: 2011 Skin and
Tails, Künstlerhaus Speyer; 2015
Doppeldistel (mit Nikolas Hönig)
Museum Pachen Rockenhausen;
2015 Dazwischen, mpk; 2017
Lächeln im Verborgenen, Gmünder
Kunstverein, Schwäbisch Gmünd –
Gruppenausstellungen (Auswahl)
in Mannheim, Schwetzingen,
Karlsruhe, Mainz, Frankenthal,
Nürnberg, Conway/Wales, Rom,
Berlin, Kaiserslautern, Braun-
schweig, Landau, Speyer, Dierdorf,
Offenbach, Jockgrim, Cuxhaven.

Künstlerische Position:

„In Christine Fischers Kunst geht es
um existenzielle Themen wie Werden
und Vergehen, Verwundbarkeit und
Verlust, um Leben und Tod.
Für Ihre Plastiken verwendet sie
textile Werkstoffe, die mit gesammel-
ten Gegenständen und alltäglichen
Fundstücken kombiniert werden. So
entstehen Objekte, deren Gestalt
fragil und verletzlich wirkt und die
sich trotz ihrer biomorphen Formen
keiner bestimmten Gattung zuordnen
lassen. Oft irritieren sie oder lösen
ambivalente Gefühle aus. Sie sind in
ihren Missbildungen und Mutationen
eindrucksvolle Metaphern unserer
Zeit.

Christine Fischer fußt stilistisch auf
der Tradition der Readymades, also
der als Kunstwerk akzeptierten,
ursprünglich serienmäßig hergestell-
ten Gegenstände. Die Grenzen zum
objet trouve sind fließend: Die Künst-
lerin verwendet auch vorgefundene
Gegenstände oder wandelt Materia-
lien derart um, daß neue Sinnzusam-
menhänge entstehen. Während sie in
manchen Werken ein klar definiertes,
provokantes gesellschaftskritisches
Programm verfolgt, zeigt die Ver-
wendung von objet trouvé als surre-
alistische Form in anderen Arbeiten
eher spielerische bis anarchische
Züge.“ *Dr. Heinz Höfchen*



Anschrift: Neuwiesenstraße 2, 67063 Ludwigshafen
Telefon: 0621 699939
E-Mail: cd-fischer@t-online.de
Internet: www.christinefischer.eu

Support, 2020
110 x 50 x 50 cm
Holzstempel, Stoff, Plastikabfälle,
Pigment, Ast



Eichhörnchenwolfskind, 2013
30 x 52 x 130 cm
Stoff, Fell, Holz
Ausstellungsansicht mpk Kaiserslautern



Verhör, 2009
100 x 50 x 95 cm
Holz, Wildseide, PA, Spiegel



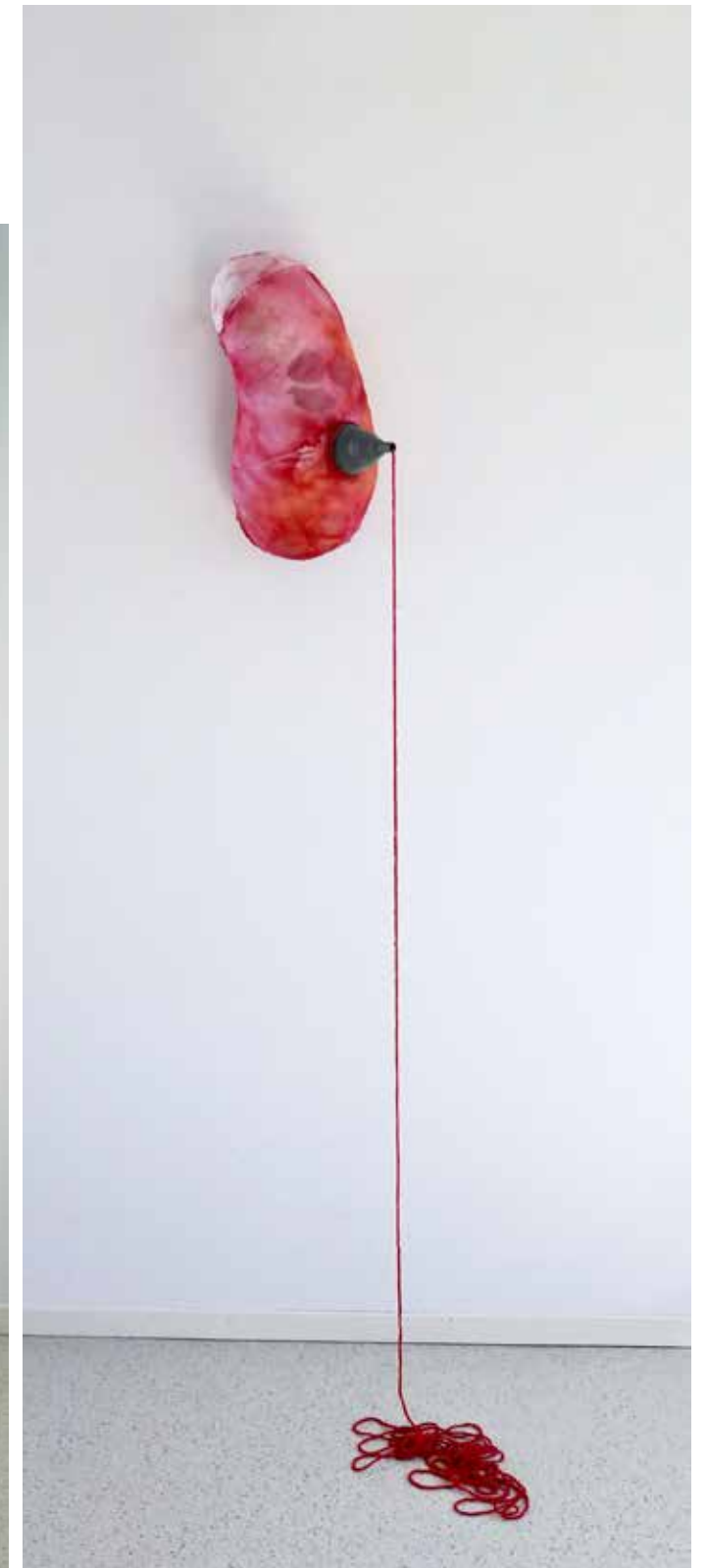
Dog days, 2012
Durchmesser 75 cm, H 160 cm
Eisen, Plüsch, PA
Ausstellungsansicht
mpk Kaiserslautern



Zwei, 2010
230 x 70 x 50 cm
Wolle, Polyesterwatte, PA



Together again, 2022
150 x 100 x 40 cm
Stoff, Füllung, Pigment, Holz,
Wärmedämmplatte



Wounded, 2023
180 x 28 x 35 cm
Stoff, Pigment, Silikon



Kofferfisch, 2010
270 x 60 x 60 cm
Karton Polyesterwatte,
Baumwolle, PA, Eisen,
Draht, Koffer



Falle, 2009
90 cm x 130 x 40 cm
Eisen, Wildseide, PA



Run Aground, 2012
150 x 65 x 55 cm
Stoff, PA, Zink, Plüsch, Leder



Something, 2023
50 x 25 (Durchmesser)
Glas, Holz, Stoff



Unbekannte Art, 2023
150 x 40 x 35 cm
Stoff, Füllung



Beast, 2017
5 x 65 x 55 cm
Holzschemel, Stoffdecke,
Kunstpelz, Kunstleder, Schnur



Bennu, 2019
52 x 50 x 52 cm
Technik: Stoff, Pigment,
Rollbrett



Broken, 2025
35 x 55 x 110 cm
Marionette (bearbeitet)
Karton, Farbe, Holz



Ausgepackt, 2025
35 x 45 x 85 cm
Textile Materialien, isolierter
Kupferdraht, Karton, Farbe, Holz



Gepäck, 2022
40 x 55 x 27 cm
Holzwägelchen, Koffer,
Baumwolle, Pigment, Stofftier (Fundstück)



Freunde, 2022
85 x 76 x 83 cm
Stoff, Pigment, Plastikabfälle



Blues, 2023
155 x 110 x 200 cm
Baumstamm, Erde,
Wärmedämmplatte, Farbe,
Textil, Nägel (Installation)



Steps, 2021
118 x 130 x 45 cm
Stahl, textile Materialien, Ast



Mikado, 2020
270 x 170 x 100 cm variabel
Technik: Kunststoffgestell, Stoff, Äste



Kleine Lieblinge, 2008
Installation 24teilig
Durchmesser ca. 200 cm
Polyamid, Polyesterwatte, Karton



Sechzehn, 2015
200 x 55 x 15 cm
Seil, Plüsch, Fleischerhaken



Do you remember? 2014/15
140 x 125 x 75 cm variabel
(Rauminstallation)
Mischtechnik
Ausstellungsansicht mpk Kaiserslautern



Sammelstelle, 2019
200 x 120 x 60 cm, Installation
Plastikabfall, Stoff, Pigment
Ausstellungsansicht Badischer Kuinstverein, Karlsruhe



Twin, 2016
77 x 20 x 18 cm
Stoff, Gummi, PE, Filz



Darling, 2015
43 x 23 x 102 cm
Stoff, Leder, Fell



Return, 2014
10 x 21 x 62 cm
Plüsch, Chiffon, Wurzel, Draht



Framed Shape, 2020
45 x 22 x 23 cm
Textile Materialien, Pigment, Holz



495 Gramm, 2012
Installation (32teilig), Größe variabel
Koffer, Stoff, Glas, Binden, Holz,
Knochen, Gummi

Kurzvita:

1969 geboren in Menden im Sauerland – aufgewachsen in Köln
1994-1999 Studium Freie Bildende Kunst an der Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz, Diplom und Meisterschülerin – 2010 Kunstpreis der VR-Bank Erlangen-Höchststadt – 2012 Kunstpreis der Kulturstiftung Mainz-Bingen – 2025 Auszeichnung als Künstlerin der Europa-Metropol-region Nürnberg – vertreten in öffentlichen Sammlungen:
Grafische Sammlung der Bundesministerien Berlin, Sammlung des Landes Rheinland-Pfalz, Museum Levitan bei Wladimir in Russland, Kunstverein Kronach, Stadt Bayreuth, Kunstmuseum Erlangen – Seit 2002 lebt und arbeitet die Künstlerin in Erlangen und Bad Kreuznach.

Künstlerische Position:

Das große Thema in dem Werk der Künstlerin Henrike Franz liegt in der Hinwendung zum Phänomen der „Wahrnehmung“. Zeichnung und Flächen treten in einen lebhaften Dialog miteinander. Sie spiegeln die unterschiedlichen Ebenen von Wahrnehmung wider. Serielle Bildreihen betonen die Vielfalt der Perspektiven und Interpretationen einer Thematik. Sie laden den Betrachter ein, dieses Spiel mit Seh- und Wahrnehmungsweisen aufzugreifen und auf seine eigene Art weiterzuführen.



Anschrift: Burgbergstraße 25, 91054 Erlangen
Nahestraße 16, 55583 Bad Kreuznach
Telefon: 0160-96273691
E-Mail: henrike.franz@wahrzeichnen.de
Internet: wahrzeichnen.de

Interstellare Vision 2, 2025
30 x 42 cm
Zeichnung, Collage auf Papier



Alles zählt 1, 2026
50 x 70 cm
Zeichnung, Collage auf Papier



Alles zählt 2, 2026
50 x 70 cm
Zeichnung, Collage auf Papier



Alles zählt 3, 2026
50 x 70 cm
Zeichnung, Collage auf Papier



Alles zählt 5, 2026
50 x 70 cm
Zeichnung, Collage auf Papier

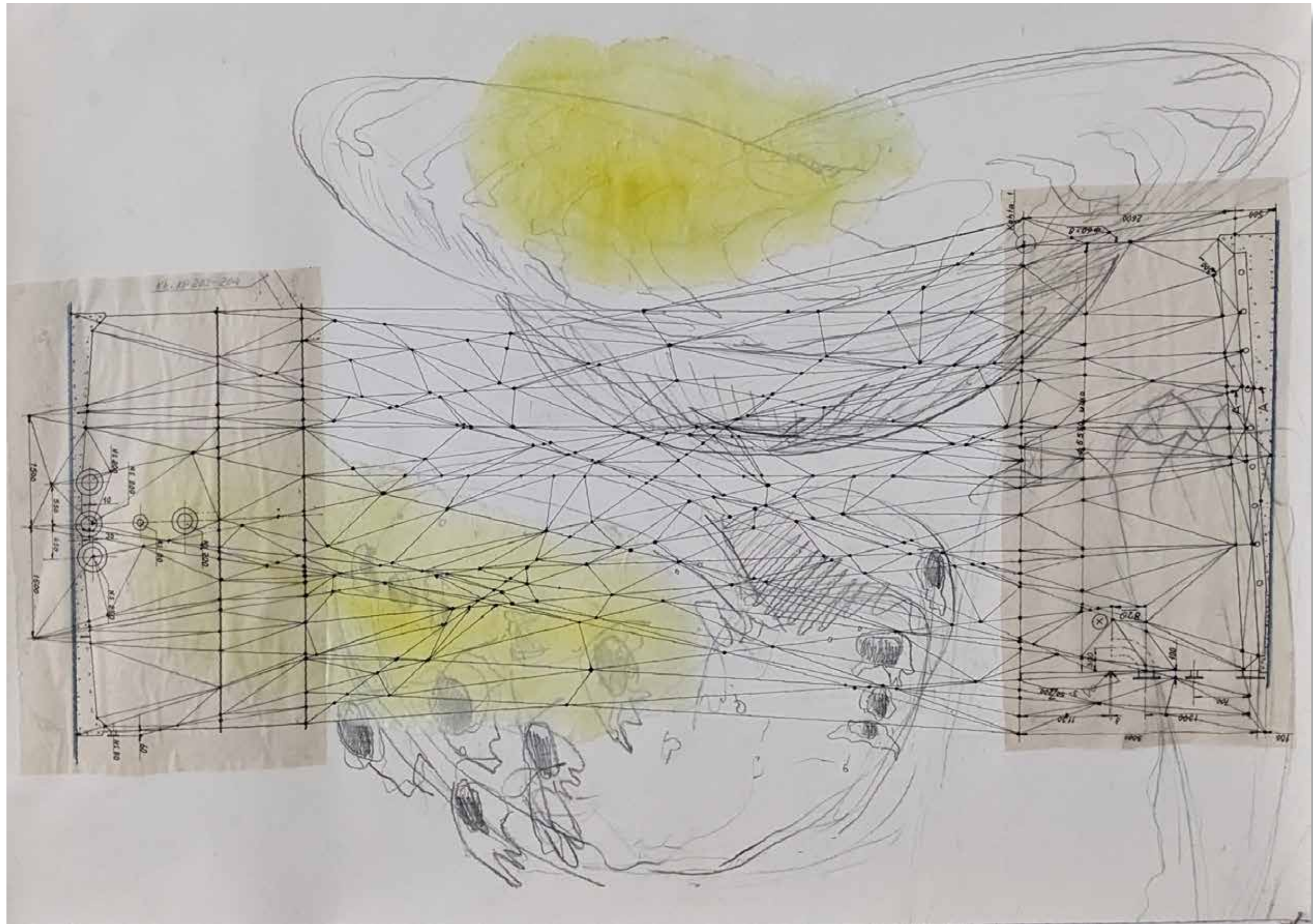


Alles zählt 6, 2026
50 x 70 cm
Zeichnung, Collage auf Papier



Universum, 2024
200 x 400 x 400 cm (H x B x T)
Zeichnung auf Papier





Interstellare Vision 1, 2024
50 x 70 cm
Zeichnung, Collage auf Papier



Mehr geht nicht! 1, 2025
280 x 78 x 30 cm
Zeichnung auf Papier



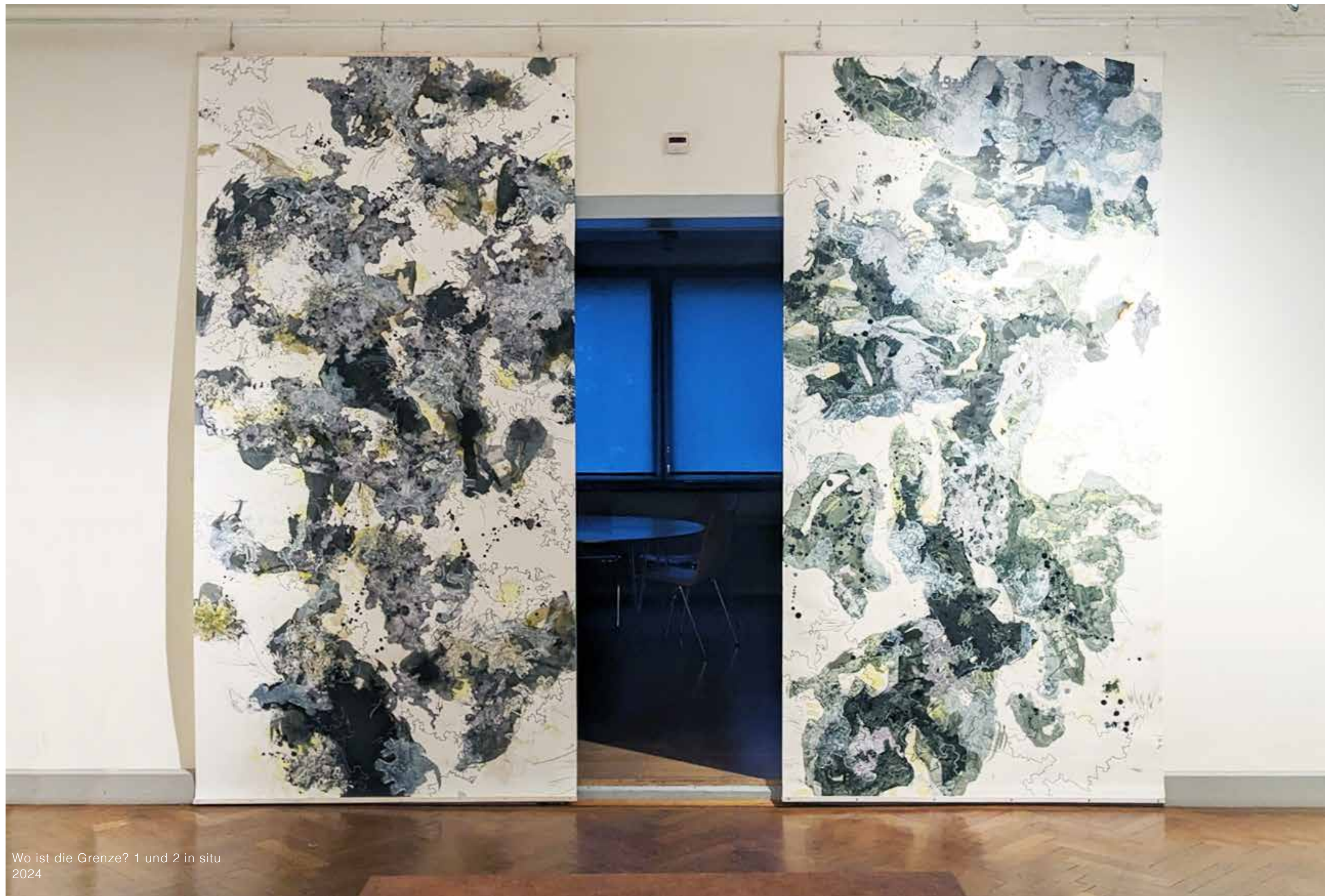
Mehr geht nicht! 2, 2025
280 x 78 x 30 cm
Zeichnung auf Papier



Wo ist die Grenze? 1, 2024
320 x 110 cm, Zeichnung, Collage auf Papier
Aufnahme: Gerhard Schlötzer



Wo ist die Grenze? 2, 2024
320 x 110 cm, Zeichnung, Collage auf Papier
Aufnahme: Gerhard Schlötzer



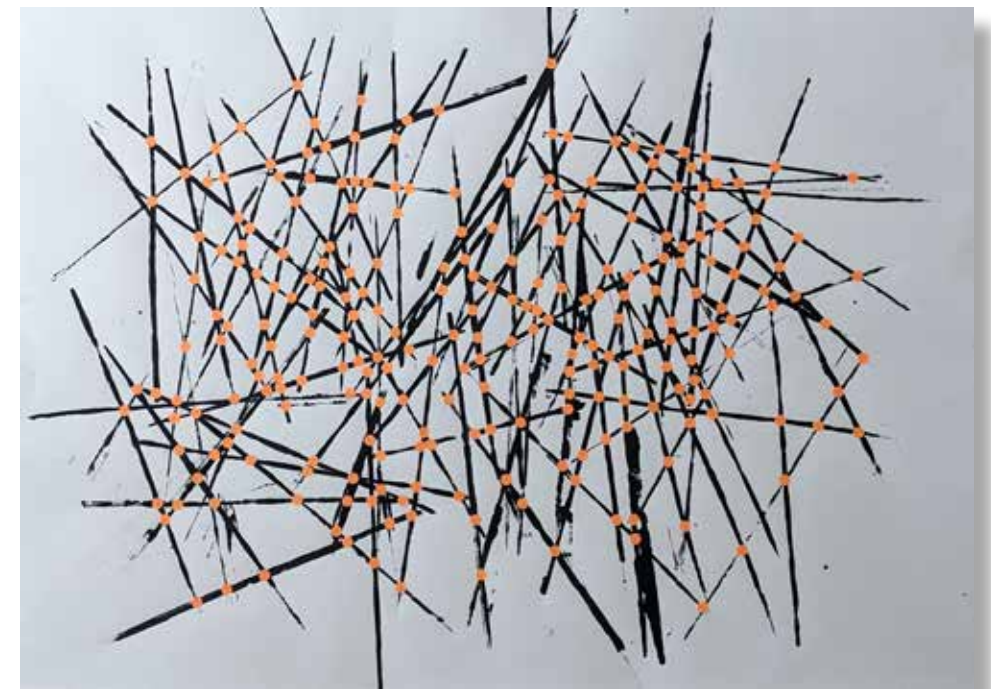
Wo ist die Grenze? 1 und 2 in situ
2024



KI-Künstlerische Intelligenz 1, 2023, 110 x 130 cm
Zeichnung, Collage auf Papier



KI-Künstlerische Intelligenz 2, 2024, 50 x 70 cm
Materialdruck, Collage auf Papier



KI-Künstlerische Intelligenz 3, 2024, 50 x 70 cm
Materialdruck, Collage auf Papier

Anton Friedt

Kurzvita:

1943 geboren in Schönfeld (Ukraine) – 1965-1969 Studium der Kunst- und Werkerziehung, Kunstgeschichte und Germanistik in Mainz – 1971-2004 Kunsterzieher am Sebastian-Münster-Gymnasium Ingelheim am Rhein – 1976-1985 Lehrauftrag für Kunstdidaktik, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz – 1981-1983 Kunstreferent am Kultusministerium Mainz – 1985 Promotion zum Dr. phil. an der Universität Mainz – Auszeichnungen: 3. Preis des Sozialministers Rheinland-Pfalz „Bilder einer Reise – Danzig und Masuren“ – Ausstellungen: Ingelheim am Rhein; Mainz; Ludwigshafen; Koblenz; Berlin; Kirn; Alzey; Havelberg; Westhofen; Baumholder u.a. – Mitgliedschaften: seit 1990 Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK) Rheinland-Pfalz; seit 1991 Künstlergruppe Nahe Bad Kreuznach – Werke in öffentlichem und privatem Besitz.

Künstlerische Position:

Kunst versteht sich nicht von selbst. Kunst ist Handwerk, Gestaltung und Interpretation. Ein Beweggrund zur Kunst ist für mich die Idee, dem Wahrnehmen und Denken einen Ausdruck zu geben – eine Anschauung. Ziel und Ursprung ist Begeisterung – das Erleben. Der Warencharakter ist ein Teil des wahren Charakters der Kunst. „Es gehört zum Wesen der Kunst, dass sie Realität zu geistigem Ausdruck bringt und einen geheimen Sinn der Natur enthüllt, den zu finden oder zu erdichten dem Menschen ein uraltes Bedürfnis ist.“ (*Mein erster Kunstlehrer Kurt Henschel aus Havelberg, 2007*)



Anschrift: Rheinstraße 225, 55218 Ingelheim am Rhein
Telefon: 06132 9721041, mobil 01577 7250709
E-Mail: anton.friedt@gmx.de
Internet: www.friedt-kunst.de

An der Havel, 2019
26,2 x 30,6 cm
Radierung



Vermessung eines Gestirns, 1988
40 x 29,5 cm
Aquarell



Totem, 1988
47 x 35,5 cm
Aquarell



Exotik in der Landschaft, 1988
40 x 29,5 cm
Aquarell



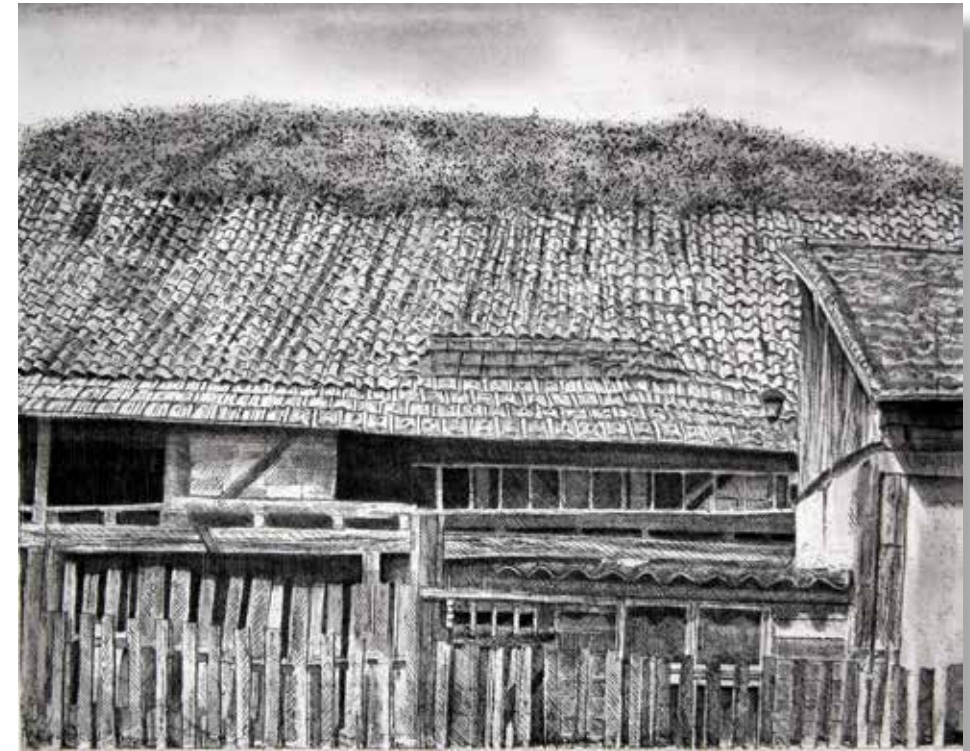
Das A will nicht zerfließen, 1988
46,5 x 35 cm
Aquarell



König in Thule, 1988
46,8 x 34,8 cm
Aquarell



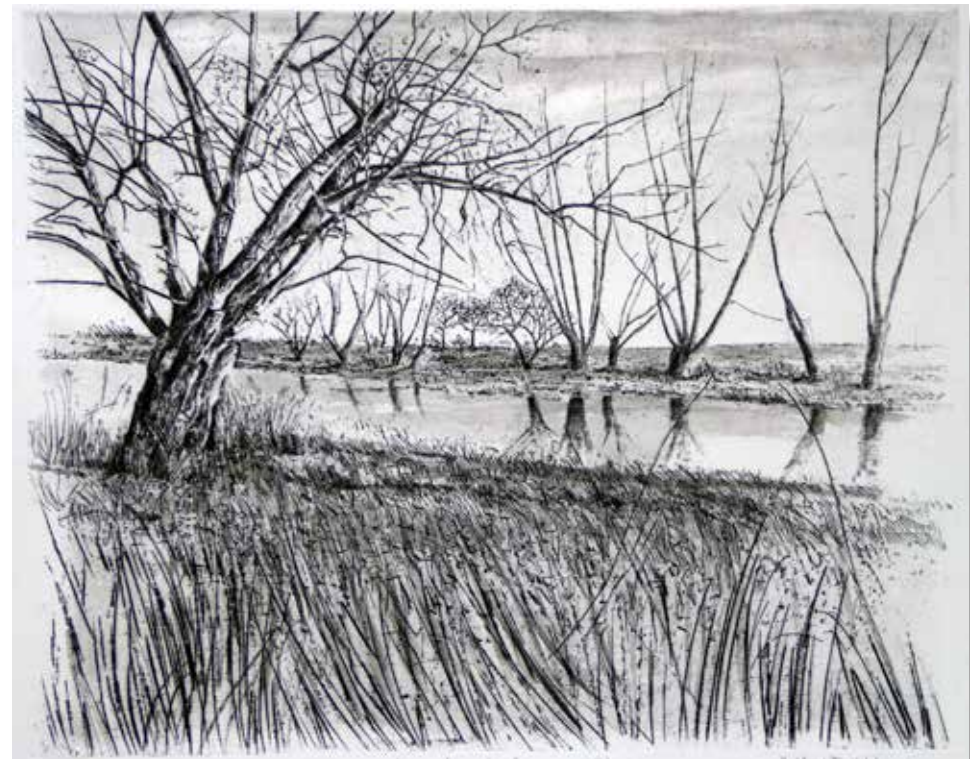
Saalkirche in Nieder-Ingelheim, 1996, 2018
31 x 39,7 cm
Radierung, laviert



Altes Gehöft in Sporkenheim, 1992
30,7 x 39 cm
Radierung, laviert



Ortsbefestigung, 1986
30,5 x 39,5 cm
Radierung



Alte Sandlache am Rhein, 1992, 2017
31,2 x 39,5 cm
Radierung, laviert



Brückenhäuser an der Nahe, 2019
30,5 x 39 cm
Radierung, koloriert



Blick zur Marienkirche, 1991
30,5 x 39 cm
Radierung, koloriert



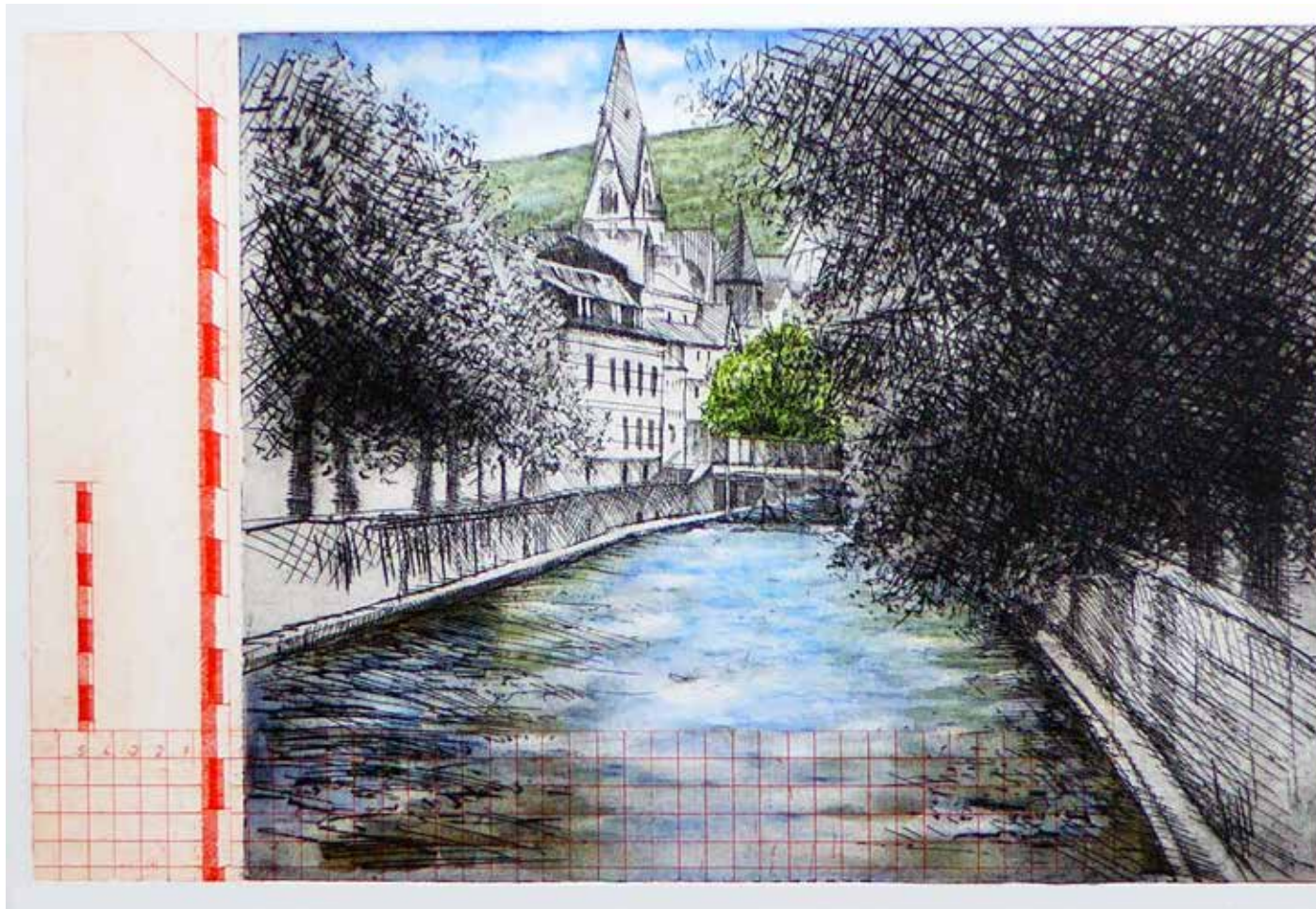
Jugendstil in Allenstein, 1990
39,5 x 30,5 cm
Radierung, koloriert



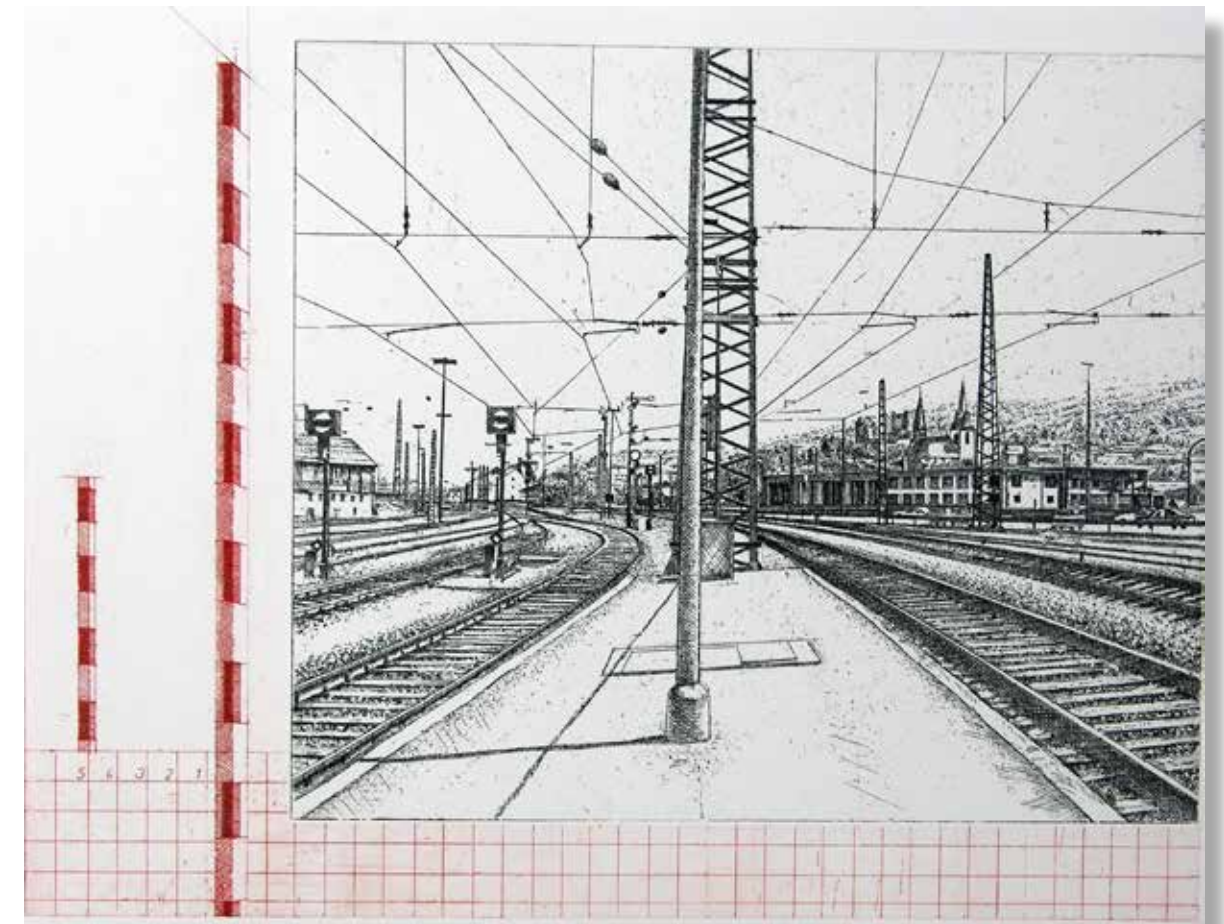
Birkenwäldchen in Masuren, 1991
30,5 x 39,5 cm
Radierung, koloriert



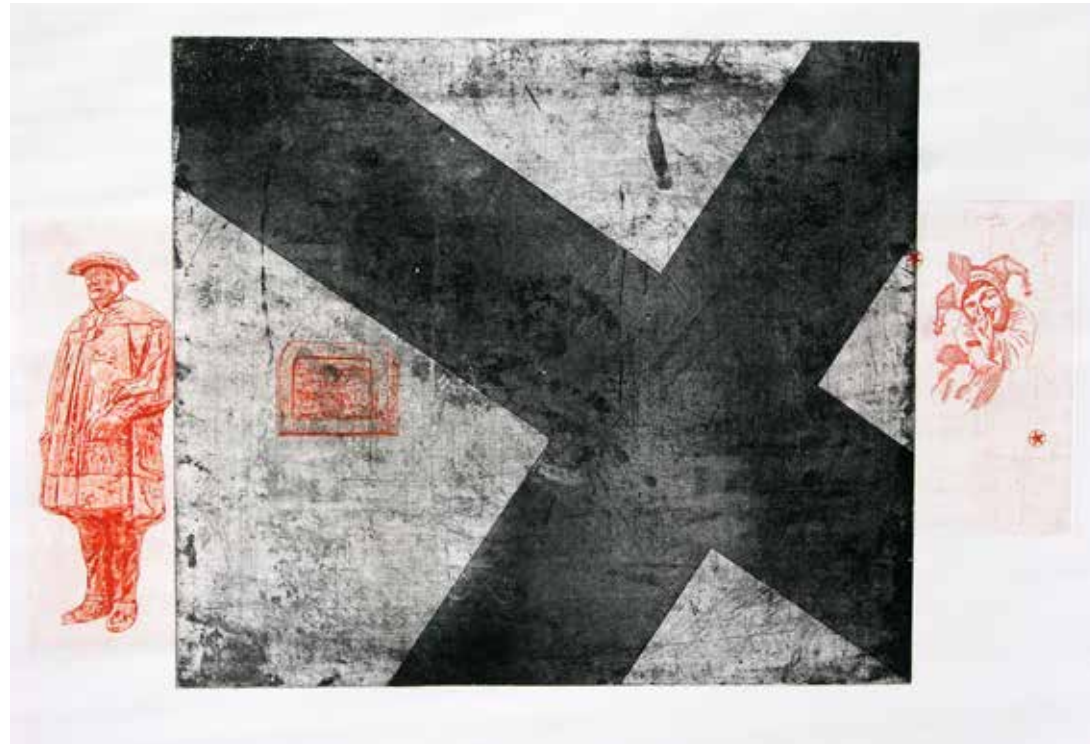
Zatoka Kopernika, Masuren, 1990
30,5 x 39,5 cm
Radierung, koloriert



Messpunkte an der Nahe, 1994, 2017
31 x 47 cm
Radierung, Zweiplattendruck, koloriert



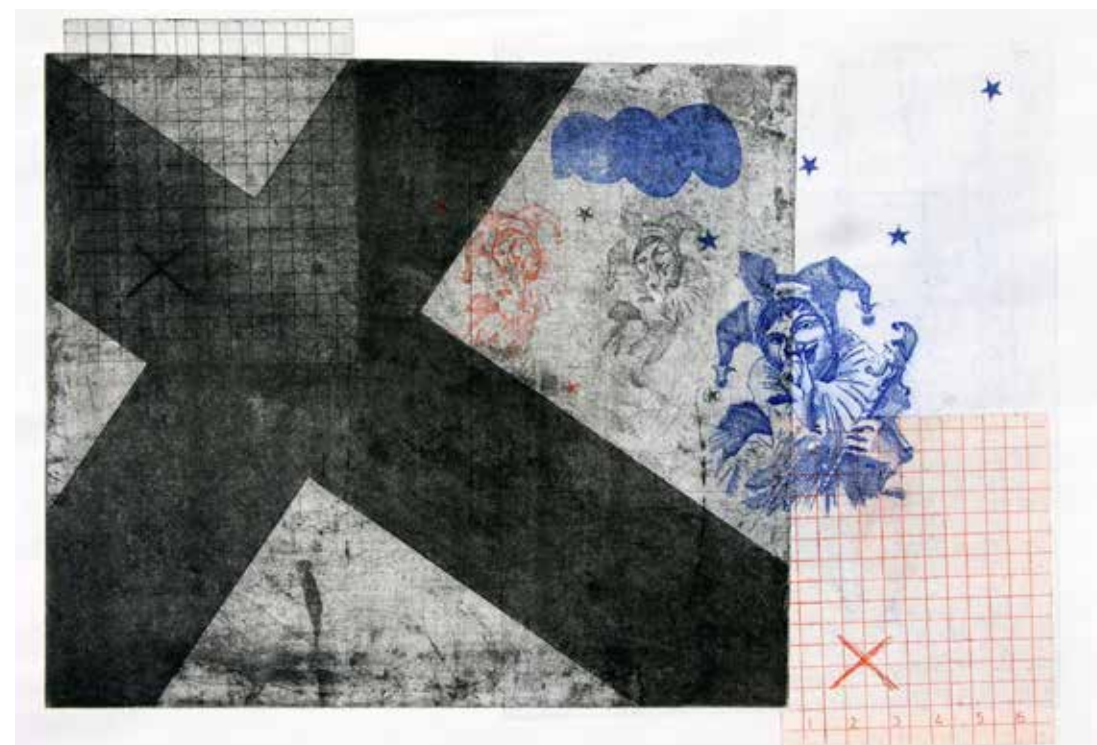
Vernetzungen, 1992
30,8 x 39 cm
Radierung, Zweiplattendruck



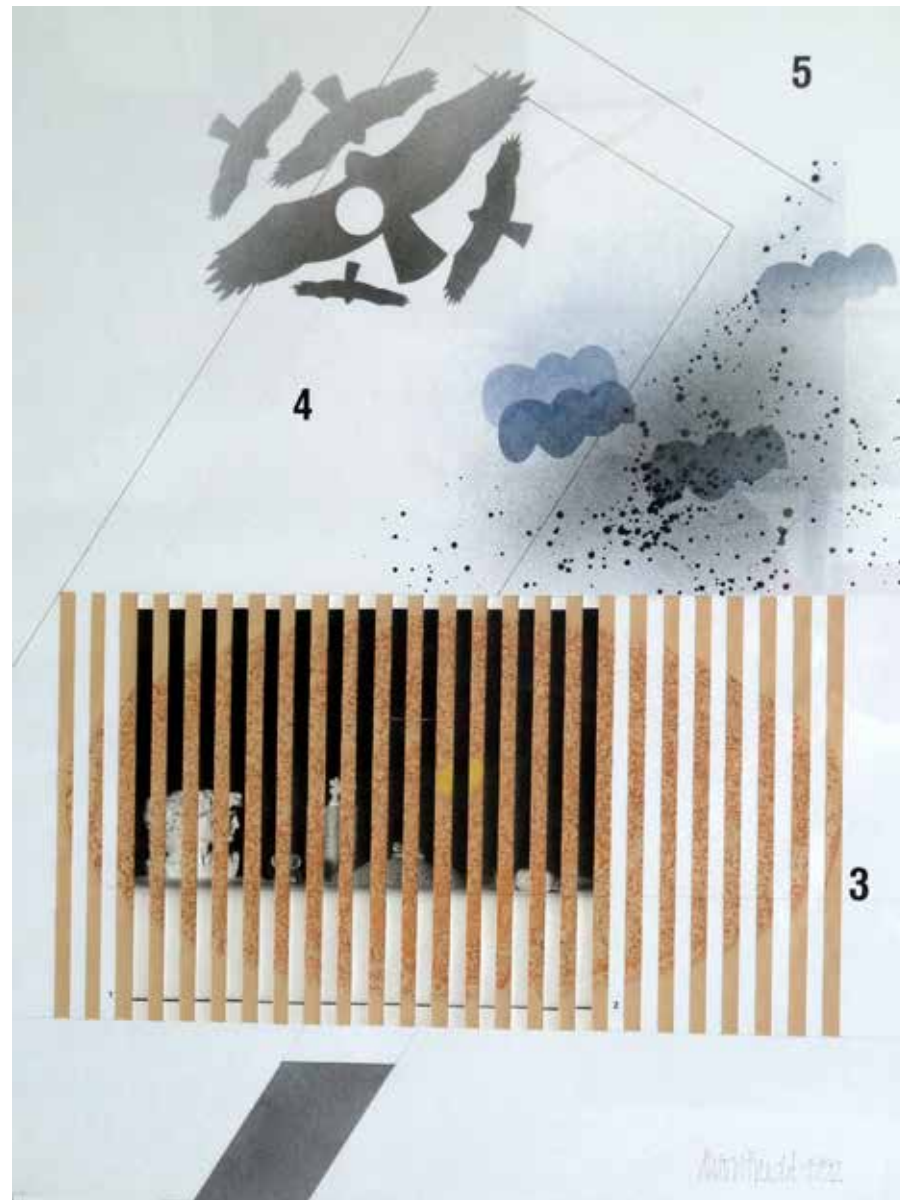
In hoc signo... (1), 2006
34 x 50 cm
Radierung, Aquatinta, Mehrplattendruck



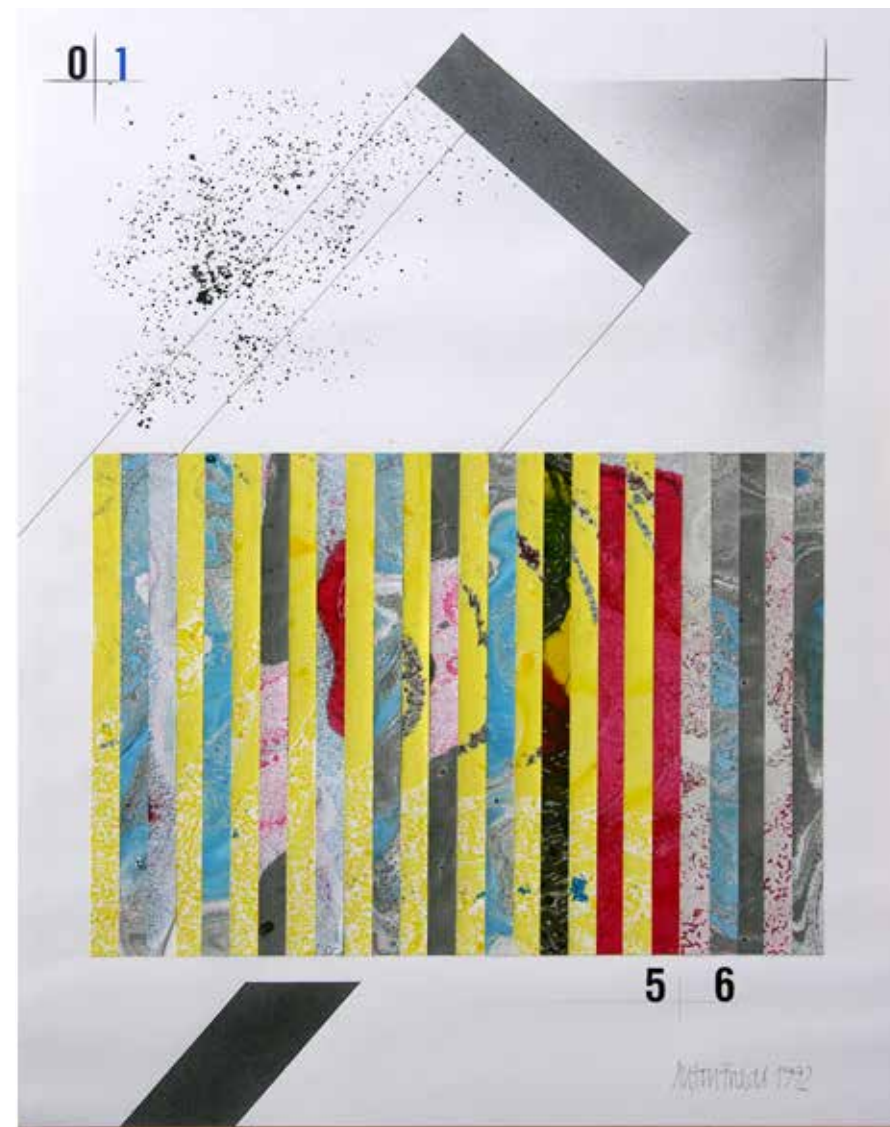
In hoc signo... (2), 2006
34 x 49 cm
Radierung, Aquatinta, Mehrplattendruck



In hoc signo... (8), 2006
34 x 50,5 cm
Radierung, Aquatinta, Mehrplattendruck



Schnittbild Davids Blick, 1992
80 x 65 cm
Collage, Mischtechnik



Schnittbild 0156, 1991
80 x 65 cm
Collage, Mischtechnik



Zerschnittene Erinnerungen, 1991
80 x 65 cm
Collage, Mischtechnik

Jochen Frisch

Kurzvita:

1958 in Speyer geboren –
1979-1986 Kunststudium an der
Johannes-Gutenberg-Universität,
Mainz – lebt und arbeitet in Speyer
– Preise und Stipendien: 1986
3. Preis der Saar Ferngas AG,
Saarbrücken; 1987 1. Preis,
Emy-Roeder-Preis des Landes
Rheinland Pfalz; 1992 1. Preis für
Graphik der Sport-Toto GmbH
Rheinland-Pfalz; Lincoln-Stipen-
dium des Landes Rheinland-Pfalz;
1997 Förderpreis der Kahnwei-
ler-Gedenkstiftung für Plastik,
Rockenhausen; 2005 1. Preis,
Hauereisenpreis des Landkreises
Germersheim für Zeichnung –
Kunst am Bau: 2008 „Die Baden-
den“, sieben großformatige Farb-
zeichnungen für die Ahrthermen in
Bad Neuenahr-Ahrweiler.

Künstlerische Position:

Für mich steht der Arbeitsprozess
im Vordergrund: Etwas entsteht,
wird ausgelöscht, zerstört, über-
arbeitet, das Ergebnis ist das,
was übrigbleibt. Manche meiner
Arbeiten überarbeite ich auch nach
Jahren immer wieder. Zeichnen ist
mein bevorzugtes Verarbeitungs-
instrument von Wahrnehmungen,
sowohl inneren als auch äußeren.
Ich zeichne täglich und mit allen
Mitteln. Kontrapunktisch zu meinen
abstrakten, sinnfreien Formgefügen
entstehen häufig zunächst detail-
lierte, gegenständliche Studien.

Auch in den abstrakten, dem
Informellen zugeneigten Arbeiten,
finden sich noch fragmentierte
Details von Alltagsobjekten, Figu-
ren, Anatomien oder Landschaften,
die sich bei längerem Hinsehen
aus den Zufallsstrukturen heraus-
kristallisieren.
Gestische, körperliche Aktion
sowie kontrollierter, zeichnerischer
Prozess verschmelzen in meinen
Werken zu einer Einheit aus
Spontaneität und Kalkül und
verleihen den Kompositionen bei
aller Unruhe und tänzerischem
Rhythmus große Ausgewogenheit
und Ästhetik.



Anschrift: Mühlturnstraße 3, 67346 Speyer
Telefon: 06232 26672 oder 0170 3009971
E-Mail: Jochen.Frisch@t-online.de
Internet: www.jochen-frisch.de

Auftritt Caravaggio, 2022
40 x 30 cm
Tusche, Pastellkreide, Collage
auf Skizzenpapier



Idol, 2022, 56 x 42 cm
Tusche, Pastellkreide, Collage
auf Skizzenpapier



Covergirl, 2022, 56 x 42 cm
Tusche, Pastellkreide, Collage
auf Skizzenpapier
Aufnahmen: Gerhard Kayser



Charismatischer Kopf I (Potemkin), 2021
120 x 90 cm
Kohle- Pastellkreidezeichnung, Collage
und Weißgrundierung auf Zeichenkarton



Charismatischer Kopf II (Marsyas), 2021
120 x 90 cm
Kohle- Pastellkreidezeichnung, Collage
und Weißgrundierung auf Zeichenkarton



Kopfcharakter (Leonardo), 2021
120 x 90 cm
Kohle- Pastellkreidezeichnung, Collage
und Weißgrundierung auf Zeichenkarton



Kopfcharakter (Rodin), 2021, 120 x 90 cm
Kohle- Pastellkreidezeichnung, Collage
und Weißgrundierung auf Zeichenkarton



Kopfcharakter (Bacon), 2022, 120 x 90 cm
Kohle- Pastellkreidezeichnung, Collage
und Weißgrundierung auf Zeichenkarton



Kopfcharakter (selbst), 2022, 120 x 90 cm
Kohle- Pastellkreidezeichnung, Collage
und Weißgrundierung auf Zeichenkarton
Alle Aufnahmen: Gerhard Kayser



Speyerer – Dom – Dynamik I, 2020
Format: 120 x 90 cm
Pigmentlasur, Gouache und Kohle-
Pastellkreidezeichnung auf Zeichenkarton



Speyerer – Dom – Dynamik II, 2020
120 x 90 cm
Pigmentlasur, Gouache und Kohle-
Pastellkreidezeichnung auf Zeichenkarton



Speyerer – Dom – Dynamik III, 2020
120 x 90 cm
Pigmentlasur, Gouache und Kohle-
Pastellkreidezeichnung auf Zeichenkarton



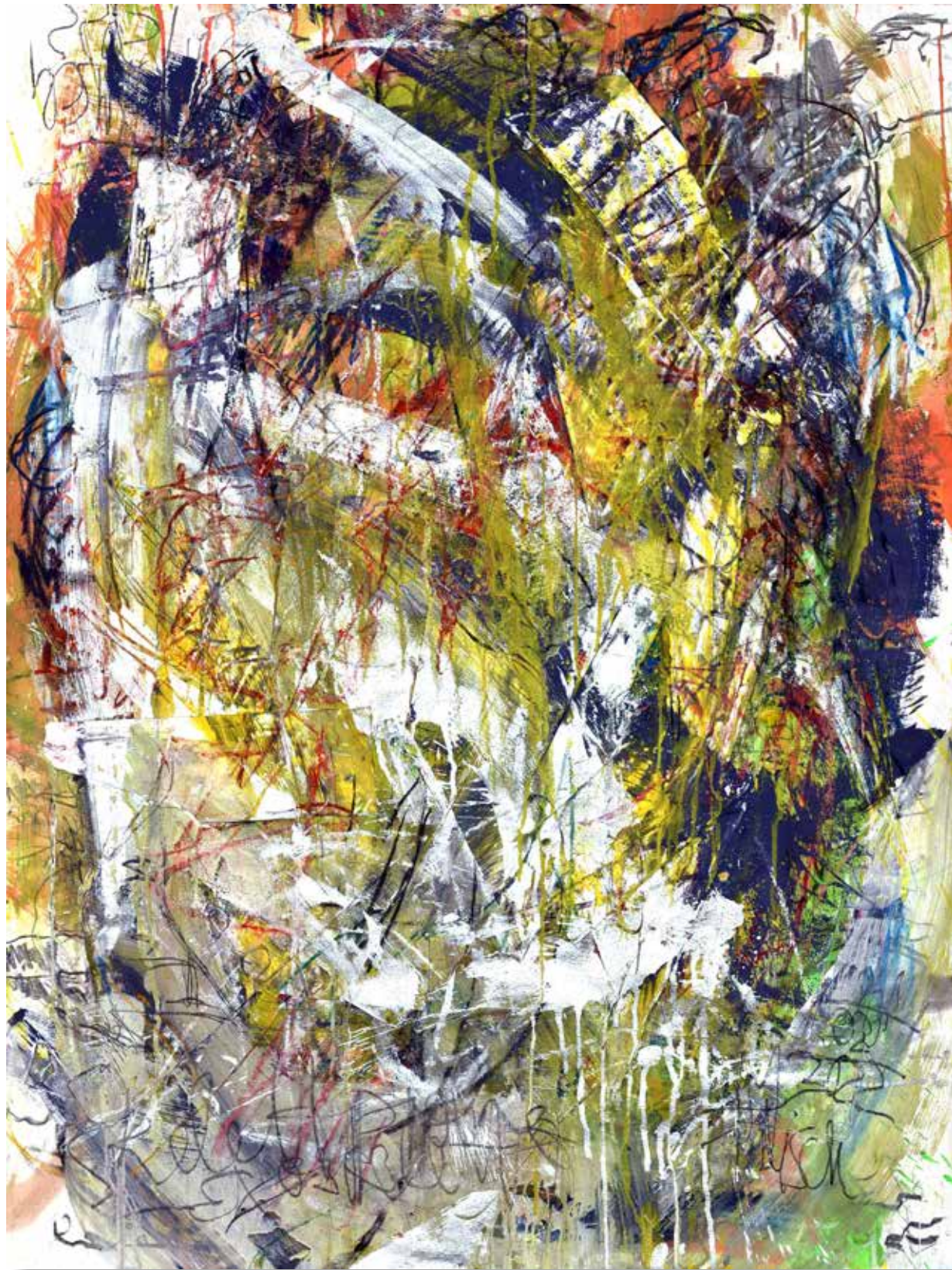
Speyerer – Dom – Dynamik IV, 2020
120 x 90 cm
Pigmentlasur, Gouache und Kohle-
Pastellkreidezeichnung auf Zeichenkarton



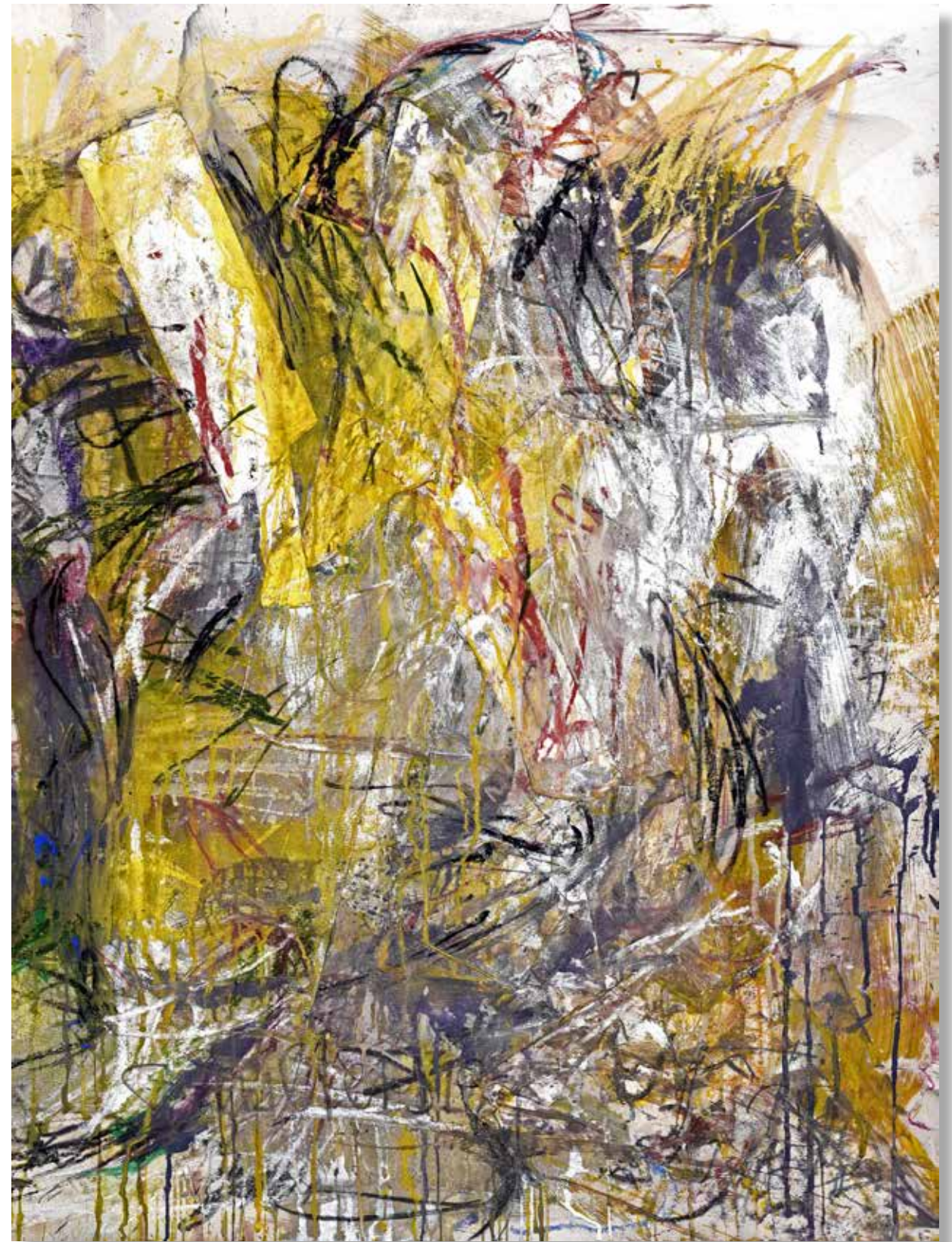
Stürzender, 2022, 120 x 90 cm
Kohle, Pastellkreide, Collage
und leimgebundene Pigmentfarbe
auf Zeichenkarton



Wrestling, 2022, 120 x 90 cm
Kohle, Pastellkreide, Collage
und leimgebundene Pigmentfarbe
auf Zeichenkarton
Alle Aufnahmen: Gerhard Kayser



Skelettprobe - Exoskelett,
2022, 120 x 90 cm
Kohle, Pastellkreide, Collage
und leimgebundene Pigmentfarbe
auf Zeichenkarton



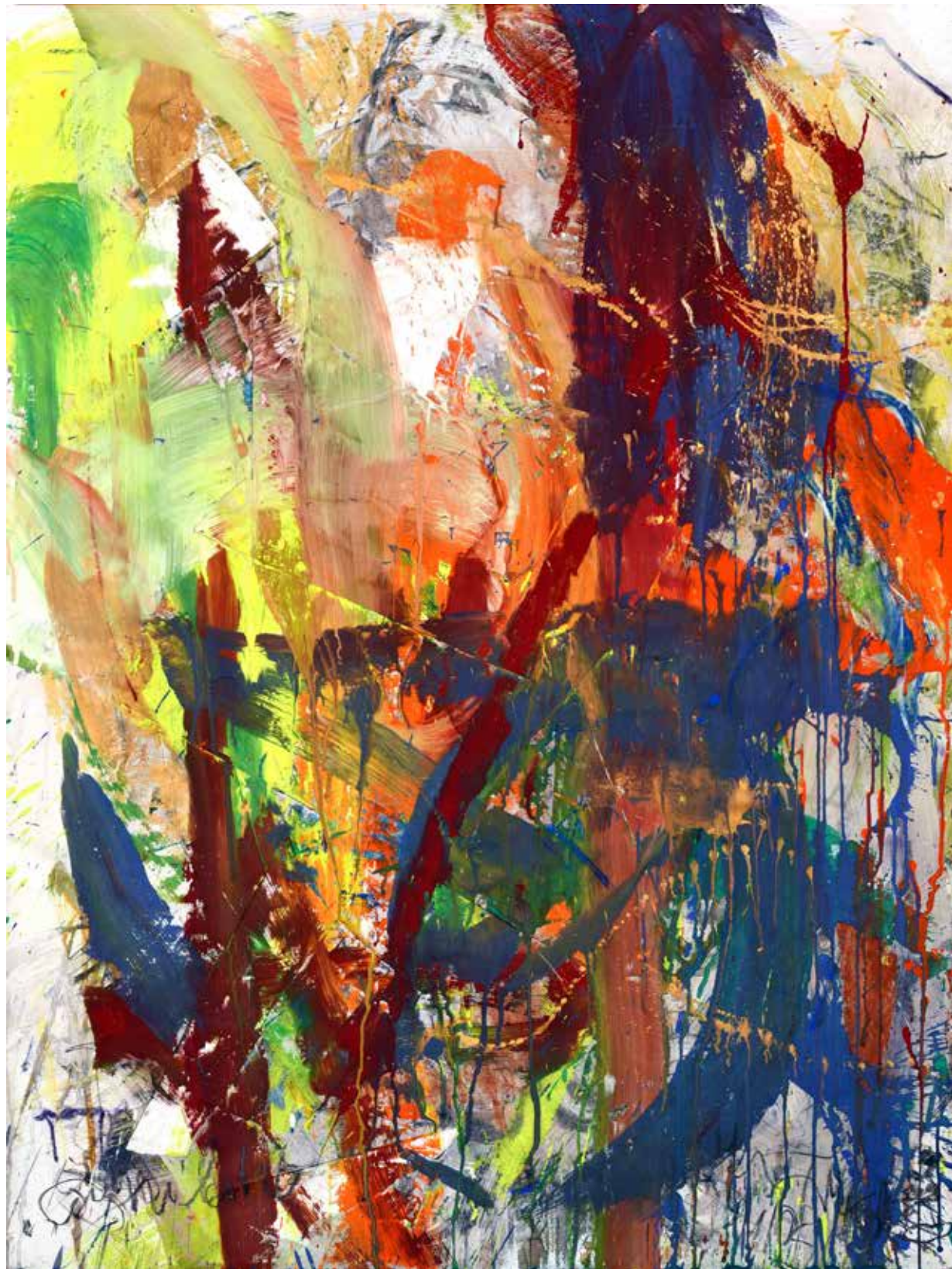
Schultersieg
2022, 120 x 90 cm
Kohle, Pastellkreide, Collage
und leimgebundene Pigmentfarbe
auf Zeichenkarton
Aufnahmen: Gerhard Kayser



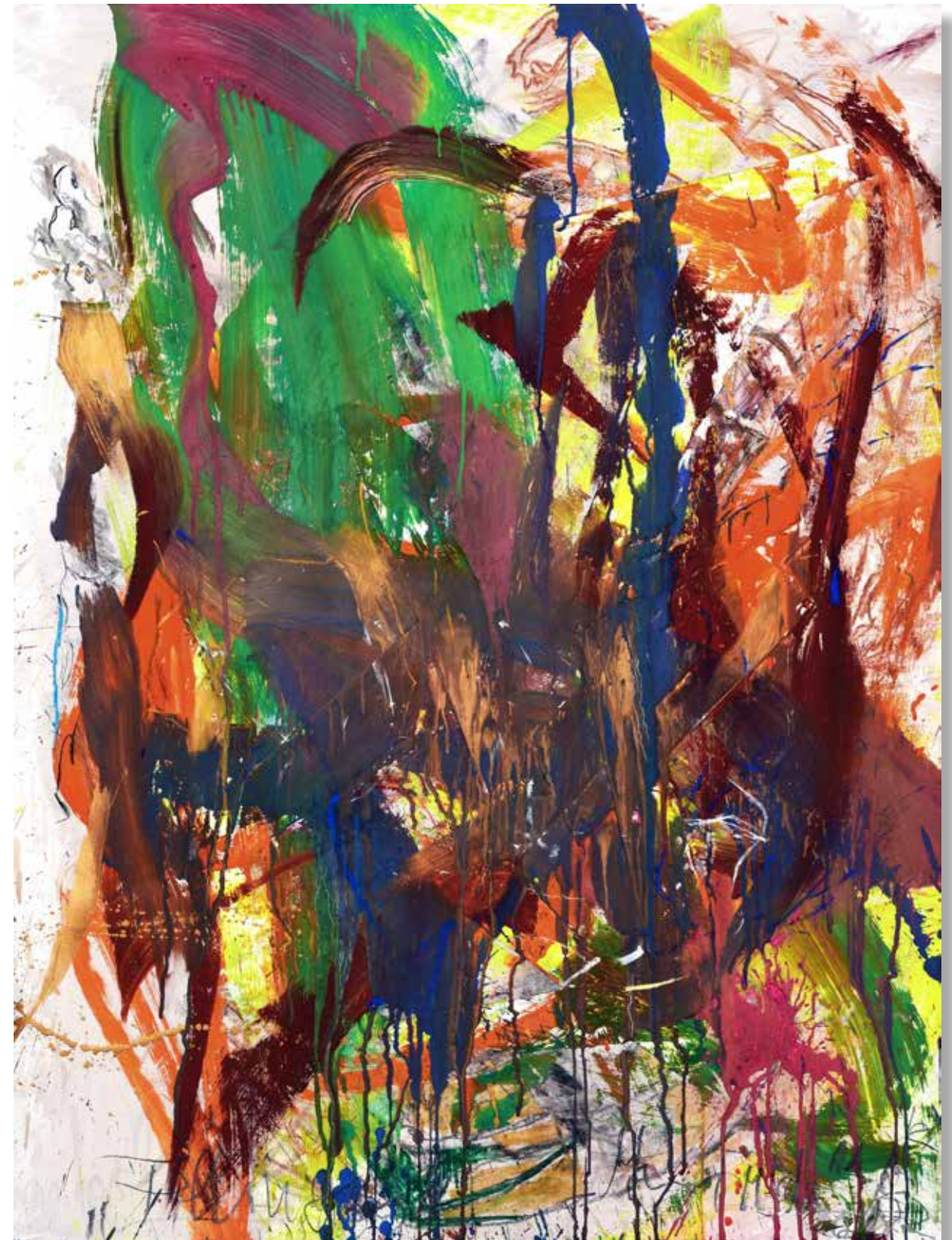
Heimsuchung (nach Pontormo)
2022, 120 x 90 cm
Kohle, Pastellkreide, Collage
und leimgebundene Pigmentfarbe
auf Zeichenkarton



Hellebardier (nach Pontormo)
2022, 120 x 90 cm
Kohle, Pastellkreide, Collage
und leimgebundene Pigmentfarbe
auf Zeichenkarton
Aufnahmen: Gerhard Kayser



Cunnilatio, 2022, 120 x 90 cm
Kohle, Pastellkreide, Collage
und leimgebundene Pigmentfarbe
auf Zeichenkarton



Fellingus, 2022, 120 x 90 cm
Kohle, Pastellkreide, Collage
und leimgebundene Pigmentfarbe
auf Zeichenkarton
Aufnahmen: Gerhard Kayser



Kopfstudie, 2021, 48 x 34 cm
Tusche, Goldfarbe und Goldfolie
auf Skizzenpapier



Studie (FC Bayern München), 2021, 48 x 34 cm
Tusche, Collage, Gouache und Sprayfarbe
auf Skizzenpapier
Aufnahmen: Gerhard Kayser



Mantis, 2022, 48 x 36 cm
Tusche, Collage auf Skizzenpapier



Kopfstudie, 2021, 48 x 36 cm
Tusche, Collage, Gouache und Sprayfarbe
auf Skizzenpapier



Sitzende Figur, 2021, 48 x 36 cm
Tusche, Collage, Gouache
auf Skizzenpapier
Aufnahmen: Gerhard Kayser

